Dieses Blatt wird den Lesern von Dresden und Umgebung am Tage vorher bereits als **Abend-Ausgabe** zugestellt, während es die Post-Abonnenten am Morgen in einer Gesamtausgabe erhalten.

56. Jahrgang. № 251.

Mittwoch, 11. September 1912.

Bezugs-Gebühr vierteljährl. für Dresden bei täglich zweimaliger Zutragung (an Sonn- und Montagen nur einmal) 2,50 M., durch auswärtige Kommissionäre bis 3,50 M. Bei einmaliger Zustellung durch die Post 3 M. (ohne Bestellgeld). Die den Lesern von Dresden u. Umgebung am Tage vorher zugestellten Abend-Ausgaben erhalten die auswärtigen Bezieher mit der Morgen-Ausgabe zusammen zugestellt. Nachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe („Dresd. Nachr.") zulässig. — Unverlangte Manuskripte werden nicht aufbewahrt.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Liepsch & Reichardt in Dresden.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 38/40.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Fernsprecher: 11 • 2096 • 3601.

Anzeigen-Tarif. Annahme von Ankündigungen bis nachm. 3 Uhr, Sonntags nur Marienstraße 38 von 11 bis ½1 Uhr. Die einspaltige Grundzeile (ca. 8 Silben) 30 Pf., Familien-Nachrichten aus Dresden 25 Pf., die zweispaltige Zeile auf Textseite 75 Pf., die zweispaltige Reklamezeile 1,50 M. — In Nummern nach Sonn- und Feiertagen die einspaltige Grundzeile 35 Pf., Familien-Nachrichten aus Dresden die Grundzeile 30 Pf. — Auswärtige Aufträge nur gegen Vorausbezahlung. — Jedes Belegblatt kostet 10 Pf.

Lanolin-Seife mit dem „Pfeilring" 25 Pfg. per Stück.

Für eilige Leser.

Zum regierenden Bürgermeister von Hamburg wurde für den Rest des Jahres Bürgermeister Dr. Schröder gewählt.

In verschiedenen Gegenden Süddeutschlands wurden durch Hochwasser schwere Schäden angerichtet.

Die türkisch-italienischen Friedenspräliminarien sollen von den beiderseitigen Unterhändlern unterzeichnet worden sein.

Brigadegeneral Ferid Pascha wurde zum interimistischen Wali von Saloniki ernannt.

Durch einen von Wolkenbrüchen begleiteten Taifun sind in China 40- bis 50 000 Menschen umgekommen.

Neueste Drahtmeldungen

vom 10. September.

Trauerfeier für Bürgermeister Dr. Burchard.

Hamburg. Zur Trauerfeier für den Bürgermeister Dr. Burchard fanden sich vormittags in der Petrikirche, wo der Sarg unter Blumen und Palmen aufgebahrt war, der Senat, die Bürgerschaft, die Geistlichkeit, Offiziere, Beamte, sowie die Mitglieder des diplomatischen und Konsularkorps ein. Als Vertreter des Kaisers war Admiral Graf Baudissin erschienen, ferner die Vertreter der übrigen Fürstlichkeiten, sowie die Bürgermeister von Bremen, Lübeck und den benachbarten Stadtgemeinden. Vor der Kirche hatte eine Ehrenkompagnie des Infanterie-Regiments Hamburg Aufstellung genommen. Beim Erscheinen der Angehörigen des Verstorbenen trug der Lehrergesangverein den Chor aus dem Requiem von Cherubini vor. Sodann schilderte Dr. theol. Grimm die Persönlichkeit und das Wirken des Verstorbenen und bezeichnete das Ziel der Tätigkeit Dr. Burchards im öffentlichen Leben mit den Worten: Ein blühendes Hamburg in einem blühenden deutschen Reiche! Ganz Hamburg trauere um ihn und mit Hamburg die Fürsten und Staatsmänner des Deutschen Reiches. Diese Trauer trage zugleich einen stark persönlichen Charakter. Denn jeder, der das Wirken Dr. Burchards kenne, empfinde auf tiefste, daß hinter seinem Wirken die ganze Persönlichkeit stand. Nach einem Gemeindegesange schilderte der Hauptpastor Dr. Hunzinger den Charakter des Hingeschiedenen, dem die Liebe aller folge. Der Lehrergesangverein trug den Vers: „Wenn ich einmal soll scheiden!" vor. Dann sprach, während die Glocken aller Hamburger Kirchen läuteten, der Hauptpastor Dr. Rode das Gebet und erteilte den Segen. Nach abermaligem Gemeindegesange wurde der Sarg unter den Klängen des Hartmannschen Trauermarsches zum Leichenwagen getragen. Dem Sarge voraus schritten Diener mit den Kränzen des Deutschen Kaisers und des Hamburger Senats. Ihnen folgten die Bürger- und Kriegervereine Hamburgs mit ihren Fahnen. In allen Straßen, die der Zug von der Kirche zum Ohlsdorfer Friedhofe passierte, entbot die Menge dem Verewigten einen stillen Abschiedsgruß.

Hochwasser in Süddeutschland.

München. Aus ganz Bayern, aus Württemberg und Baden treffen Nachrichten über schwere Schäden ein, die durch das Hochwasser hervorgerufen sind. Die Lage im Neckartal soll besonders bedrohlich sein. Bei Weinheim ist der Verkehr auf der Bahn vollständig unterbrochen. Das Leibstaler Tal ist völlig abgeschnitten. Auch Menschenleben sind bereits zu beklagen. In der Gruft der Klosterkirche von Lichtenthal ist durch das Hochwasser der Sarg der Herzogin von Hamilton geb. Prinzessin von Baden umgestürzt.

Flugzeug-Unfälle.

Finsterwalde. Von den in Sonnewalde stationierten Offiziersfliegern stürzten zwei aus geringer Höhe ab, wobei die Apparate beschädigt wurden. Der Offizierspilot Leutnant Jolly, welcher einen Flug nach Leipzig unternommen hatte, mußte beim Rückfluge eine Notlandung bei Frankenau vornehmen. Ein Flügel und der Propeller seiner Rumplertaube wurden stark beschädigt. Sämtliche Flieger sind unverletzt geblieben.

London. In der Nähe von Oxford ist heute früh infolge einer Explosion des Motors ein Flugzeug abgestürzt. Der Flieger wurde getötet. Wie die „Evening News" melden, sind dabei zwei Personen, unter ihnen ein Offizier des Fliegerkorps, tödlich verunglückt.

Ein Dampfer beschlagnahmt.

Paris. Wie aus Sfax (Tunis) gemeldet wird, beschlagnahmte ein französisches Schlachtschiff den Dampfer „Laira", der unter englischer Flagge mit französischer Mannschaft segelt. Der „Laira" soll 25 Tonnen Patronen, Gewehre und Kavallerierevolver an Bord haben. Er war von italienischen Torpedobooten beobachtet worden, doch konnten diese das Schiff nicht wegnehmen, weil es sich in tunesischen Gewässern befand.

Die französische Pulverfrage.

Paris. Der Deputierte Benazet, Berichterstatter über die Pulverfabriken, führt im „Matin" aus, das in der Marine verwendete Pulver sei deshalb so gefährlich, weil bei seiner Herstellung in ganz willkürlicher Weise bald weniger, bald mehr Schwefelsäure verwendet wird.

Berlin. (Priv.-Tel.) König Christian und Königin Alexandrine von Dänemark werden Ende November in Berlin ihren offiziellen Antrittsbesuch am Kaiserhofe machen. Das Königspaar wird drei Tage hier verweilen. Vorher werden die Höfe von Christiania und Stockholm besucht werden.

Berlin. (Priv.-Tel.) Im Konkurse des Bankiers Hugo Graebenitz, der sich nach größeren Unterschlagungen das Leben genommen hatte, fand heute eine Gläubigerversammlung statt. Nach Berechnung des Konkursverwalters dürfte auf die Gläubiger eine Dividende von entweder 28⅓ oder 37½ Prozent entfallen. Die Schwankung der Dividende ist begründet durch die Verteilung der lombardierten Massen.

Dortmund. Auf der Zeche Kaiserstuhl I riß heute in einem Bremsberg ein Förderseil. Hierdurch wurden ein Mann getötet, zwei schwer und einer leicht verletzt.

Erfurt. Ein in den 20er Jahren stehender Mann begann in der Nacht mit einem Kellner in einem Café einen Streit, bis er vor die Tür gesetzt wurde. Plötzlich stürzte er mit gezücktem Dolch wieder in das Lokal und stach blindlings auf die Gäste ein. Fünf Personen wurden erheblich, 6 andere leichter verletzt.

Karlsruhe. (Priv.-Tel.) Der Großherzog von Baden, der infolge einer schweren Erkältung seine Teilnahme an dem Kaisermanöver absagen mußte, ist infolge hohen Fiebers noch immer gezwungen, auf Schloß Mainau im Bodensee das Bett zu hüten.

Siegen. Der Automobilbesitzer Harry Kanter aus Brüssel ist unter dem Verdachte verhaftet worden, am 7. September den Zusammenstoß seines Automobils mit dem Personenzuge bei Altenteich und dadurch den Tod seines Chauffeurs veranlaßt zu haben. Er wurde ins Amtsgerichtsgefängnis zu Hilchenbach eingeliefert.

Portland (Maine). Die Republikaner haben Maine mit 3000 Stimmen Mehrheit wiedergewonnen. Sie haben ferner zwei Mandate für den Kongreß wiedergewonnen.

Konstantinopel. Brigadegeneral Ferid Pascha wurde zum interimistischen Wali von Saloniki ernannt.

Washington. Zwischen Holland und den Vereinigten Staaten von Amerika sind Unterhandlungen im Gange zur Einführung einer gleichförmigen Ausrüstung der Schiffe beider Nationen mit Rettungsapparaten.

Kaisermanöver 1912.

Es wird mitgeteilt: Blaue Reservetruppen standen am 6. September in den Pässen des Erzgebirges, an der Elbe von Dresden bis Wittenberg und an der Linie Wittenberg—Brandenburg—Rathenow. Am 7. September hatte die böhmische Gruppe des roten Heeres sich bis auf etwa zwei Tagemärsche dem Erzgebirge genähert. Die nördliche Gruppe hatte die untere Neisse und die Oder erreicht. Der Aufmarsch der blauen Armee wurde so weit nach vorn gelegt, als es die Lage erlaubte, also an die Saale und in die Nähe von Magdeburg. Die angenommene rote Heeresleitung wird versuchen, ihre beiden getrennten Heeresgruppen zum gemeinsamen Handeln gegen den blauen Gegner zu bringen. Die beiden wirklich vorhandenen Manöverparteien Blau und Rot sind in diesem Jahre als die mittleren Armeen der blauen und roten Heere gedacht. Daher werden ihre Entschließungen und Bewegungen sowohl von den Absichten der beiderseitigen angenommenen obersten Heeresleitungen und ihrer Nachbararmeen, sowie von den Meldungen abhängen, die ihnen durch die Heereskavallerien und die Luftaufklärung zugehen werden. Die Heereskavallerien sind durch Funkspruch mit ihrem Armeeoberkommando verbunden.

Im Laufe des gestrigen Nachmittags hat der erste Zusammenstoß der roten Kavallerie mit den Reservetruppen von Blau an der Elbe stattgefunden. Zwischen Riesa und Mühlberg bei Lösnig und Kaitzschhäuser gingen zunächst rote Kavalleriepatrouillen in Pontons über den Fluß. In Lastautomobilen eingetroffene preußische Jägerbataillone und eine Maschinengewehrabteilung folgten, wurden ebenfalls auf das andere Elbufer übergesetzt, wo sich ein Gefecht gegen blaue Infanterie und blaue Artillerie entwickelte. Rot wurde durch eigene Artillerie am rechten Ufer der Elbe unterstützt. Blau ging nach kurzer Zeit zurück, so daß die Aufklärungseskadron von Rot übersetzen und der Divisionsbrückentrain jetzt zum Bau von Brücken herangezogen werden konnte. Die blauen Grenz-

Kunst und Wissenschaft.

Die Schuch-Feier im Königl. Opernhause.

Sonnabend, den 21. September, wird, wie uns aus dem Bureau der Königlichen Hoftheater mitgeteilt wird, das umgebaute und in seinem Innern völlig erneuerte Königliche Opernhaus mit einem Festkonzert eröffnet, das aus Anlaß des 40jährigen Jubiläums des Generalmusikdirektors Geheimen Hofrats Ernst von Schuch von der Generaldirektion der Königl. Hoftheater unter Mitwirkung von Freunden Schuchs veranstaltet wird; es werden sich — außer dem Jubilar selbst und den hiesigen Künstlern Kammersängerin Plaschke-von der Osten und Kammersänger Soomer — die Herren d'Albert, Kubelik und Dr. Richard Strauß an diesem Konzert beteiligen. Sonntag, den 22. September, vormittags, wird zu Ehren Schuchs vor geladenem Publikum ein Festakt auf der Bühne der Königl. Hofoper stattfinden, und am Abend des 22. September wird Geheimrat von Schuch die „Meistersinger" in der neuen Einstudierung dirigieren. Der Vorverkauf für beide Abende wird am 18. September eröffnet, schriftliche Bestellungen werden schon jetzt angenommen. Der Ertrag des Konzerts wird dem Unterstützungsfonds für die Witwen und Waisen von Mitgliedern der Königl. musikalischen Kapelle, sowie der Platen-Stiftung, die den Namen des Mannes trägt, dem die Königl. Hofoper die Berufung des Herrn von Schuch zu verdanken hat, zufließen.

Die Preise für das Konzert am 21. September sind folgende: 1. Rang Logen 20 Mk.; 2. Rang Fremden- und Mittel-Logen 15 Mk.; Seiten-Logen 12 Mk.; 3. Rang Proszenium- und Mittel-Logen 10 Mk.; Seiten-Logen 8 Mk.; 4. Rang Balkon 8 Mk.; Mittel-Galerie und Proszenium-Logen 6 Mk.; Seiten-Galerie, Seiten-Logen und Stehplätze 3 Mk.; 5. Rang Mittel-Galerie 3 Mk.; Sitz- und Steh-Galerie und Proszenium-Logen 2 Mk.; Parkett-Logen 15 Mark; Parkett 1. bis 14. Reihe 15 Mk.; Parkett 15. bis 19. Reihe 12 Mk.; Stehparkett 5 Mk.; Orchesterplätze 10 Mk.

Die Preise für die Aufführung der „Meistersinger" am Sonntag, den 22. September, sind folgende: 1. Rang Logen 12 Mk.; 2. Rang Fremden- und Mittel-Logen 10 Mk.; Seiten-Logen 8 Mk.; 3. Rang Proszenium- und Mittel-Logen 6 Mk.; Seiten-Logen 5 Mk.; 4. Rang Balkon 5 Mk.; Mittel-Galerie und Proszenium-Logen 4 Mk.; Seiten-Galerie, Seiten-Logen und Stehplätze 3 Mk.; 5. Rang Mittel-Galerie 2 Mk.; Sitz- und Steh-Galerie und Proszenium-Logen 1 Mk.; Parkett-Logen 10 Mk.; Parkett 1. bis 14. Reihe 10 Mk.; Parkett 15. bis 19. Reihe 8 Mk.; Stehparkett 3 Mk.

---

†* **Der Verband der konzertierenden Künstler Deutschlands, e. V., in Düsseldorf** ernannte Herrn Dr. Georg Kaiser, den Musikkritiker der „Dresdner Nachrichten", zu seinem Ehrenmitgliede.

†* **Jaroslaw Vrchlicky †.** Aus Prag wird uns telegraphisch gemeldet: Der bedeutende tschechische Dichter Frida, bekannt unter dem Pseudonym „Jaroslaw Vrchlicky", Mitglied des Herrenhauses und Universitätsprofessor, ist, 60 Jahre alt, in Taus gestorben. Mit Vrchlicky ist einer der wenigen namhaften Vertreter des tschechischen Schrifttums dahingegangen. Er war künstlerisch stark veranlagt, obschon in seinen Werken von deutscher und auch französischer Literatur intensiv beeinflußt. Das ist ja auch weiter nicht verwunderlich, da es eine eigentliche tschechische Literatur nicht gibt. Die eigene Note in Vrchlickys poetischem Schaffen war sinnende Weltbetrachtung, gedankenvolles Ausspinnen natürlicher, geschichtlicher und volkstümlicher Eindrücke, Reflexionspoesie der feinsten Art, über der eine wehmütige Stimmung schwebte. Aber sein Wirken erschöpfte sich nicht in Gedichten dieser Art, er hatte eine große eklektische Begabung und eine imponierende innere Vertrautheit mit der Weltliteratur. Obgleich er keine normalen gelehrten Studien durchgemacht hatte — er absolvierte die deutsche Handelsakademie in Prag —, wurde er durch genialen Fleiß im selbständigen Studium ein hervorragender Kenner der Literaturen der europäischen Kulturvölker. Vrchlicky stand, seiner Tätigkeit entsprechend, in den freundlichsten internationalen Beziehungen zur allgemeinen Literaturwelt; von seinem Volke wurde er gefeiert, vom Staate wiederholt ausgezeichnet. Sein 50. Geburtstag war eine Nationalfestlichkeit, bald darauf wurde er mit Uebergehung der sonst erforderlichen Förmlichkeiten zum Professor der romanischen Sprachen und Literaturen an der tschechischen Universität ernannt und in das österreichische Herrenhaus berufen. Persönlich war Vrchlicky, wie Alfred Klaar schreibt, dessen Kopf mit der stark gewölbten Stirn, dem völlig zurücktretenden Kinn und dem überhängenden, dichten Schnurrbart an die verbreiteten Bilder Nietzsches erinnerte, ein stiller, versonnener Mann von freundlichen Verkehrsformen und wohlwollendem Wesen.

†* **Amundsen über seine Reise.** Aus Christiania wird gemeldet: Amundsen hielt unter großem Beifall in der Geographischen Gesellschaft in Gegenwart des Königspaares und ungefähr 3000 Personen seinen ersten Vortrag, in dem er in großen Zügen eine Schilderung von dem Verlaufe seiner Expedition gab. Amundsen verlas ein Schreiben des Oberlehrers Alexander, das die von Amundsen am Südpol gemachten Beobachtungen bestätigt und mitteilt, daß die Expedition wahrscheinlich den Pol in einem Abstande von einigen Metern passiert habe. Amundsen reiste nach dem Vortrag nach Bergen ab, wo er ebenfalls einen Vortrag halten wird.

Die Deutschen in Rußland 1812.

Eine der größten Tragödien, die die Weltgeschichte zu verzeichnen hat, jährt sich jetzt zum hundertsten Male: der Zug des ersten Napoleon nach Rußland. Es ist diesem gewaltigen Unternehmen nichts ähnliches an die Seite zu stellen an Genialität und Elend. Die Söhne fast aller Völker Europas hatte der Kaiser um sich geschart, aus Deutschland allein waren 200 000 Krieger seinem Rufe gefolgt. Man hat es verschiedentlich so darzustellen versucht, daß die deutschen Hilfstruppen nur ungern in den Krieg gezogen wären. Das ist zweifellos falsch. Nur die Preußen und einige norddeutsche Kontingente haßten den unersättlichen Korsen, dessen Truppen ihre Heimat in der ungeheuerlichsten Weise ausgesogen hatten. Die weit überwiegende Mehrzahl der Deutschen glaubte dagegen an Napoleons Stern, sie folgten ihm freudig bis in den Tod. „Ein wilder, kriegerischer Geist zog durch alle Lande", so schreibt ein sächsischer Offizier. „Das blutriefende Schwert

schutztruppen gingen in Richtung auf Oschatz zurück. Auch an anderer Stelle zwischen Riesa und Meißen versuchten die roten Kavalleriepatrouillen, teilweise mit Erfolg, das linke Elbufer zu erreichen. Auch die Flieger arbeiteten gestern nachmittag. Zu größeren Gefechten ist es jedoch bis gegen Abend nicht gekommen. Der Kaiser und der König von Sachsen wohnten dem Uebergange der Kavallerie und Jäger, sowie dem Gefecht zwischen Rot und den blauen Grenzschutztruppen zwei Stunden lang bei. Während hierauf der Kaiser im kaiserlichen Hofzug in Riesa die Nacht zubrachte, begab sich der König nach dem Jagdschlosse Wermsdorff zurück. Beide Monarchen verbrachten auch heute den größten Teil des Tages im Manövergelände.

Herzog Ernst von Sachsen-Altenburg hat sich heute von Hummelshain aus zur Teilnahme an den Kaisermanövern nach Dresden begeben.

Oertliches und Sächsisches.

Dresden, 10. September.

—* Se. Majestät der König hat den Konsul Frege in Hamburg beauftragt, ihn bei den Beisetzungsfeierlichkeiten für den verstorbenen Bürgermeister D. Burchard in Hamburg zu vertreten und hierbei einen Kranz niederzulegen.

—* Im Königlichen Residenzschlosse findet heute abend 7½ Uhr Tafel statt, an der Se. Königliche Hoheit Prinz Johann Georg, sowie die hier eingetroffenen Fürstlichkeiten nebst Gefolge und Ehrendienst teilnehmen.

—* **Generalmajor z. D. August Portius** wurde heute vormittag auf dem St. Pauli-Friedhof zur letzten Ruhe bestattet. In der neuen, architektonisch eindrucksvollen Halle mit ihrer Berauickung romanischen Stils mit moderner, praktischen Anforderungen Rechnung tragender Bauart hatte sich außer den nächsten Angehörigen des Verstorbenen eine kleine Trauergemeinde eingefunden. Das Kaisermanöver hielt sicher viele Offiziere fern, die sonst dem verblichenen einstigen Kameraden und Vorgesetzten die letzte Ehre erwiesen hätten. Das Pionierbataillon, zu dem Generalmajor Portius in engen Beziehungen gestanden hatte, war durch eine Deputation, bestehend aus einem Leutnant und fünf Unteroffizieren, vertreten, die vor der Einsegnung einen Kranz am Sarge niederlegte. Außerdem waren einige Offiziere des in Wurzen garnisonierenden Infanterie-Regiments und des Kaiser-Grenadier-Regiments erschienen; in beiden Truppenteilen sind Schwiegersöhne des Dahingeschiedenen aktiv. Unter den Leidtragenden bemerkte man ferner den Wirkl. Geh. Rat Oberhofmeister a. D. v. Malortie und Generalmajor z. D. Grille. In seiner Gedächtnisrede entrollte Oberkonsistorialrat Superintendent Benz ein Bild von dem an schönen Erfolgen reichen Leben des Entschlafenen und spendete in innigen Worten den Kindern und Schwiegerkindern den Trost der Kirche. Dicht neben der Halle wurde darauf der Sarg von den Marschällen der „Pietät" in die Gruft gesenkt; der Geistliche sprach das Vaterunser und den Segen. Dann schied man von dem Manne, der in drei Feldzügen und einer langen Dienstzeit seinem Vaterlande die wertvollsten Dienste als Genieoffizier geleistet hat und der nun unterhalb der Kasernen der Albertstadt, die von seinem Schaffen Zeugnis ablegen, zur ewigen Ruhe gebettet ist.

—* **Veteranenpetition an den Reichstag.** Der in Leipzig seßhafte Verband deutscher Kriegsveteranen hat auf seiner letzten Hauptversammlung beschlossen, beim Reichskanzler und beim Reichstage dahin vorstellig zu werden, daß die Bestimmungen über die Bewilligung der Beihilfen in sämtlichen Bundesstaaten gleich und einheitlich gestaltet werden sollen, und daß die Bewilligung nicht mehr von einem ärztlichen Gutachten abhängig gemacht werden dürfe, sondern daß Alter und Einkommen den Ausschlag geben sollen. Dabei möchte die Einkommensgrenze nicht unter 900 Mk. jährlich bemessen und etwaige kleine Verdienste der Ehefrau möchten nicht mit in Anrechnung gebracht werden.

—* **Der Schutz der Arbeitswilligen und die sächsischen Polizeibehörden.** Die offiziöse „Leipziger Ztg." schreibt: „Der Verband der sächsischen Industriellen veröffentlicht in der Presse eine am 5. September einstimmig angenommene Resolution über den Schutz der Arbeitswilligen. In dieser Resolution finden sich folgende Sätze: „Die Erfahrung zeigt jedoch, daß die Selbsthilfe in Streikfällen fast durchweg versagen mußte, weil die Behörden nur schwer oder überhaupt nicht zu bewegen sind, auf Grund der bestehenden Gesetze dem Arbeitgeber deren Schutz angedeihen zu lassen," ferner: „Insbesondere fordert der Verband die tatkräftige Anwendung der bestehenden gesetzlichen Vorschriften gegenüber den Ausschreitungen des Streikpostenstehens, welche als Störung der öffentlichen Ordnung und der Sicherheit, Bequemlichkeit und Ruhe des Verkehrs auch gegenwärtig zu verhindern sein würden, wenn die Polizei nicht so häufig versagte." Die beiden Behauptungen, daß die Behörden nur schwer oder überhaupt nicht zu bewegen seien, dem Arbeitgeber den gesetzlichen Schutz angedeihen zu lassen und daß die Polizei Ausschreitungen des Streikpostenstehens gegenüber so häufig versage, enthalten eine schwere öffentliche Beschuldigung der sächsischen Polizeibehörden, für welche der Verband nicht einen Schatten des Beweises geliefert hat. Die sächsischen Polizeibehörden haben bei allen Streiks den Arbeitgebern und den Arbeitswilligen denjenigen Schutz gewährt, der nach den bestehenden gesetzlichen Bestimmungen möglich war, insbesondere sind Bedrohungen und Beleidigungen der Arbeitswilligen überall dort zur Bestrafung gebracht worden, wo sie zur Kenntnis der Behörden gelangten und die Zeugen nicht versagten. Ebenso sind die Polizeibehörden den Ausschreitungen des Streikpostenstehens mit aller Entschiedenheit entgegengetreten und ihr Verhalten ist den Angriffen der Sozialdemokratie gegenüber von dem Minister des Innern im Landtage anerkannt und verteidigt worden. Die vom Verbande ausgehende Kritik an der Haltung der Polizeibehörden ist daher nur geeignet, in den Kreisen der Arbeitgeber eine Mutlosigkeit zu erzeugen, die dem Bestreben der Regierung, den Terrorismus der Sozialdemokratie zu bekämpfen, nicht dienlich ist."

—* **Krieg im Frieden.** In eine Feldwache umgewandelt war am gestrigen Montag ein Raum des Turnhallengebäudes des Allgemeinen Turnvereins an der Devrientstraße. Während in der großen Halle der Turnbetrieb seinen gewohnten Verlauf nahm, schaute die Wachmannschaft (ein Unteroffizier vom 102. Regiment und mehrere Mannschaften vom 177. Regiment) aus ihrer improvisierten Wachstube, die nur durch ein großes Fenster von der Halle getrennt ist, mit Interesse dem munteren Treiben zu. Draußen stand fröstelnd der Posten vor Gewehr und an und auf der Marienbrücke, ebenso auf den anderen Dresdner Brücken, mehrere andere Posten, die den Uebergang über die Elbe scharf bewachten. Sie gehörten der blauen Armee an, wie auch die Kavallerie-Patrouillen (bayr. schwere Reiter), die nach und nach anlangten, schwer ermüdet vom langen Ritt. Nachdem zuvor schon eine von einem Offizier geführte Patrouille eingetroffen und dann nach Radeberg weitergeritten war, kamen noch nachts 1 Uhr wieder zwei schwere Reiter (echte Münchner Kindl) an, die die lange Strecke von Ronneburg in Sachsen-Altenburg bereits durchmessen hatten und noch nach Radeburg weiter mußten, nachdem sie ihre Meldung durch Fernsprecher an die Manöverleitung weitergegeben hatten. — Mit großem Interesse umstanden die Turner die Soldaten und ließen sich deren Manövererlebnisse berichten — hatten doch die meisten Vereinsmitglieder einst selbst des Königs Rock getragen und Manöverleiden und -Freuden am eigenen Leibe erfahren. Natürlich ließ man es den Kameraden im Waffenrock an Rauchbarem nicht fehlen, doch wurde jedes Anerbieten, aus der nahen Turnerschänke eine Stärkung zu beschaffen, standhaft zurückgewiesen. „Der Herr Hauptmann hat es streng untersagt" — war die unabänderliche Antwort des von der Wichtigkeit seiner Aufgabe durchdrungenen Wachhabenden.

—* **Kynologischer Verein Dresden D. C.** Das Ergebnis der am Montag auf dem Königl. Revier Rayschwitz bei Pillnitz unter zahlreicher Beteiligung von Mitgliedern und Gästen abgehaltenen Feldsuche für 12 gemeldete deutsche Vorstehhunde war recht erfreulich. Das Hundematerial war durchweg vorzüglich, und den Preisrichtern wurde es nicht leicht, die vorhandenen Preise zu vergeben. Der erste Preis wurde dem Kurzhaar-Rüden „Panther von der Weßnitz" — Sohn vom „Blitz v. d. Maylust" und „Lola-Altenau — und der zweite Preis der „Grethel von der Weßnitz" — Tochter von „Rino-Altenau" und „Försters Hertha" —, beide im Besitz des Herrn Hoftraiteurs Ernst Stange-Dresden, zuerkannt. Den dritten Preis erhielt Herr Leutnant v. Römer für seine Kurzhaar-Hündin „Flora von Zschorna", während die Kurzhaar-Hündin „Ilka v. d. Maylust" die Qualifikation zum dritten Preis und der Führer der Hündin, Förster Sahrz in Linz, den vom Allgemeinen Deutschen Jagdschutzverein, Landesverein Sachsen, gestifteten Führerpreis von 50 M. erhielt. Ferner wurde Herrn Bode in Altenau für seinen Vorstehrüden „Wolf-Altenau" der von Herrn Ernst Stange-Dresden gestiftete Ehrenpreis — silbernes Besteck — mit der Qualifikation des dritten Preises zugesprochen. Höchst lobende Erwähnung wurde den Hunden „Greif II, Cotta" — Besitzer Förster E. Höhne-Cotta — und „Troll, Königsbrunn" — Besitzer August Baumgartner, Kirchberg — erteilt. Das Resultat wurde beim Festessen im Hauptbahnhof beim Hoftraiteur Stange unter dem üblichen „Horrido" auf den erhabenen Protektor des Vereins, Se. Majestät den König, von dem Vorsitzenden des Vereins Herrn Prof. Dr. Brandes ausgebracht, verkündet.

—* **Der Kapitän a. D. Viktor Wolfgang Schalm** aus Crossen a. d. Oder war im Jahre 1909 vom hiesigen Gericht wegen Sittlichkeitsverbrechens zu 2 Jahren Gefängnis und 3 Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt, am 25. Juli d. J. im Wiederaufnahmeverfahren aber freigesprochen worden. Darauf stellte er Entschädigungsansprüche für die inzwischen verbüßte Strafe. Dieser Entschädigungsantrag Schalms ist jetzt jedoch von der Behörde zurückgewiesen worden.

—* **Zur Verhaftung der Görlitzer Banknotenfälscher** wird noch gemeldet: Ludwig und Adam waren gemeinsam bei dem Fahrradhändler in Lauban erschienen und hatten ein Rad gekauft, das sie mit einem Hundertmarkschein bezahlten. Der Händler entdeckte aber die Fälschung und verständigte unbemerkt die Polizei, die bald erschien, aber nur Ludwig verhaften konnte. Adam hatte inzwischen die Flucht ergriffen. Die Görlitzer Staatsanwaltschaft wurde sofort benachrichtigt und nahm eine Haussuchung bei Ludwig vor, die viel belastendes Material ergab. Der flüchtige Lithograph Adam soll seit langer Zeit nicht gearbeitet haben, aber trotzdem sehr nobel aufgetreten sein und längere Reisen nach der Schweiz und Frankreich gemacht haben. Bei seiner Rückkehr brachte er stets viel Geld mit. Auf wiederholtes Befragen des Ludwig soll Adam diesem schließlich mitgeteilt haben, daß er falsche Banknoten anfertige und auf seinen Reisen verausgabe. So kam es, daß nun Ludwig zuletzt dem Fälscher bei der Verausgabung der Scheine Hilfe leistete und an freien Tagen mit ihm Fahrten in die Umgegend unternahm, so u. a. auch nach Dresden. Die Zahl der verausgabten Scheine ist noch nicht festgestellt; jedenfalls sind zahlreiche Falsifikate beim Publikum in Umlauf. Der verhaftete Ludwig steht in den dreißiger Jahren, ist verheiratet und Vater eines zwölfjährigen Mädchens; er hat sich bisher ordentlich geführt. Er ist schon 18 Jahre beim Gericht in Dienst. Der entflohene Komplice heißt Max Gustav Wilhelm Adam und ist 1888 in Reichenau geboren. Er nannte sich auch Richter und Günzel. Außer zahlreichem Bargeld führt Adam noch 197 falsche Hundertmarkscheine bei sich. Der Flüchtling ist von großer, schlanker Gestalt, spricht hochdeutsch, hat blaue Augen, kleinen dunklen Schnurrbart und dunkelblondes Haar. In Verbindung mit der Angelegenheit soll gestern auch ein in Dresden wohnender Beamter festgenommen worden sein, der gefälschte Hundertmarkscheine ausgegeben hat.

—* **Der Raubmord an dem Inspektor der Aussig-Teplitzer Eisenbahn Karl Tucha vor Gericht.** Unter einem Massenandrang des Publikums, das nur zum geringen Teil Einlaß erhalten konnte, begann gestern vor dem Schwurgericht in Brüx der Sensationsprozeß gegen den 23 Jahre alten Zimmermannsgehilfen Josef Köhler aus Wohlau bei Preßnitz, gegen den die Brüxer Staatsanwaltschaft die Anklage erhoben hat, am 26. August v. J. in einer Waldschlucht zwischen Komotau und Reitzenhain den Inspektor der Aussig-Teplitzer Eisenbahn Karl Tucha ermordet und beraubt zu haben. Köhler war zuletzt in Chemnitz als Zimmergeselle tätig gewesen und wurde in Augsburg verhaftet. Er wurde zunächst dem Landgericht in Dresden eingeliefert, wo gegen ihn die Untersuchung wegen des im Juni vorigen Jahres verübten Raubmordes an dem Droschkenkutscher Winkler geführt wurde. Winkler war bekanntlich während einer Nachtfahrt im Ostragehege ermordet und beraubt worden. Wegen ungenügender Beweise gab die Staatsanwaltschaft in Dresden Köhler frei und überlieferte ihn der Anklagebehörde in Brüx. Die Anklage gegen Köhler wegen des Mordes an dem Inspektor Tucha beruht auf einem überaus interessanten Indizienbeweis, der durch sechs Tage das Schwurgericht beschäftigen wird. Vorgeladen sind über 60 Zeugen, darunter einige aus Pont à Mousson in Französisch-Lothringen, zahlreiche Zeugen aus Sachsen, aus dem Salzkammergut usw., da Köhler nach der Ermordung des Tucha wahre Irrfahrten durch ganz Mitteleuropa vollführte.

—* **Eine erhebliche Störung** im Betriebe der Straßenbahn entstand am Montag abend in der 7. Stunde in Vorstadt Striesen. Auf dem Teil zwischen Hutten- und Markgraf-Heinrichstraße war plötzlich der elektrische Strom weggeblieben, so daß sich auf der Dürer- und Fürstenstraße zahlreiche Wagenzüge ansammelten. Ein Beamter des Elektrizitätswerkes, der mit einem Leitungswagen an der Hutten-, Ecke Dürerstraße eintraf, stellte sofort durch Einschalten eine Verbindung zwischen der Oberleitung der Dürerstraße, die noch Strom besaß, mit der stromlosen Leitung der Huttenstraße her, so daß die Wagen mit halbstündiger Verspätung ihre Fahrt fortsetzen konnten. An der Fürstenstraße wurden während dieser Zeit einzelne Wagen auf das andere Gleis umgesetzt, um von hier aus die Verbindung nach dem Stadtinnern aufrechtzuerhalten.

—* **Polizeibericht,** 10. September. Am Sonnabend, nachts gegen 1 Uhr, wurde von einem Gendarmen auf dem Fußwege der Bauhofstraße ein Gelegenheitsarbeiter in bewußtlosem Zustande und aus einer Wunde am Hinterkopfe blutend vorgefunden, und durch einen Wohlfahrtspolizeibeamten im Krankenautomobil nach dem Friedrichstädter Krankenhause gebracht. — Am Sonntag vormittag gegen 11 Uhr wurde auf der König-Johann-Straße ein Grundstücksbesitzer aus Oberlößnitz von einem Straßenbahnwagen zu Boden geschleudert und erlitt einen tödlichen Schädelbruch. — Beim Verladen von T-Eisen auf einem Lagerplatze an der Waltherstraße erlitt am Montag ein Arbeiter einen komplizierten Unterschenkelbruch. — Am selben Tage wurde ein Maurer auf der Löbtauer Straße von einem Lastgeschirr überfahren und trug einen Knöchelbruch davon.

—* **Opfer der Berge.** Der seit dem 27. August vermißte Stud. jur. Gerhard Domsch aus Chemnitz ist erst gestern in der Nähe des Eibsees von seinem dorthin gereisten Vater, Herrn Professor Dr. Domsch, tot aufgefunden worden. — Am Iffinger bei Meran ist am Sonntag, wie einem Teile der Leser bereits mitgeteilt wurde, der 18jährige Tapezierergehilfe Kurt Philipp aus Chemnitz 80 Meter tief abgestürzt, wobei er den Tod fand.

—* **Feuerwehrbericht.** Heute früh 3 Uhr wurde die Feuerwehr nach Reicker Straße 33 gerufen, wo die Dächer von zwei Gewächshauszugängen brannten. Das Feuer wurde mit einer Schlauchleitung gelöscht.

—* **Döhlen** (Bez. Dresden). In der verflossenen Nacht brannte eine zum Kammergute gehörige Scheune nieder. Es wird Brandstiftung vermutet; Pächter des Gutes ist Oekonom Winkler-Zauckerode.

—* **Bodenbach.** Vom Januskopfelsen in den Tyssaer Wänden stürzte der rumänische Hörer Gayk vom Bodenbacher Technikum ab und erlitt schwere Verletzungen.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen.

Die Inhaber unfallversicherungspflichtiger Betriebe haben die in § 63 des Gewerbe-Unfallversicherungsgesetzes vorgeschriebene Unfallanzeige mittels des vom Reichs-

---

fragte nicht: warum und gegen wen gezückt, sondern: wie geschlagen? Den Fahnen und Standarten des eigenen Heeres Ruhm zu erfechten, war die Parole des Tages; und die Sachsen hatten immer, so auch in den jüngsten Kämpfen, bewiesen, daß ihnen die Ehre kein hohler Klang sei — die Anerkennung der unparteiischen Mitwelt flocht ihnen dafür den wohlverdienten Lorbeerkranz um die Stirne. Der Erinnerungsruf an Friedland und Wagram ging von Regiment zu Regiment als glorreiche Mahnung, festzuhalten am guten Geist, und aus den kaum übergrünten Gräbern der gefallenen Kameraden klang es hinauf in den waffenblitzenden Tag: Haltet fest an der Ehre, die wir besiegelt im Heldentod."

Und sie haben festgehalten an der Ehre, die wackeren deutschen Krieger, sie haben dem ersten Napoleon die Treue gehalten auf den blutgetränkten Schlachtfeldern und in den Eiswüsten Rußlands, sie sind zu Zehntausenden für den blutigsten aller Despoten der Neuzeit ins Grab gesunken, weil sie festhielten an ihrer Soldatenehre. Sie verdienen das schöne Denkmal, das ihnen Paul Holzhausen in seinem neuesten Werk gesetzt hat: „Die Deutschen in Rußland 1812. Leben und Leiden auf der Moskauer Heerfahrt." (Morawe und Scheffelt, Berlin 1912.) Ein prächtiges Werk, in dem zum erstenmal der Anteil der Deutschen an dem Zug gegen Rußland einheitlich zusammengestellt ist. Der bekannte Napoleonforscher hat eine Fülle von Material verarbeiten müssen, und wie er es verarbeitet hat! Selten ist ein Geschichtswerk flüssiger geschrieben worden, auf keiner Seite stockt das Interesse des Lesers, wie ein fesselnder Roman, schaurig in seinen Einzelheiten und gewaltig in seiner Gesamtwirkung, liest sich dieses Werk, dem man nur die allergrößte Verbreitung wünschen kann.

Einem „Lavastrom" gleich, wie einer der Teilnehmer schrieb, ergoß sich in der letzten Juniwoche des Jahres 1812 das ungeheure Heer über den Niemen in das russische Reich, und bald zeigten sich die Schrecken eines Feldzuges in Rußland. Das dünn bevölkerte Land war verödet, die Bewohner waren geflohen, und obwohl Napoleon großartige Verpflegungsmaßnahmen getroffen hatte, war nichts vorbereitet. Die Befehle des Kaisers waren schlecht oder gar nicht ausgeführt, die französische Verwaltung versagte wie fast immer. So begannen die Leiden der großen Armee bereits am Anfang des Feldzuges. Tausende braver Soldaten wurden ein Opfer der welschen Nachlässigkeit, unter der am meisten die deutschen Hilfstruppen zu leiden hatten, da in erster Linie stets die Franzosen, namentlich die kaiserliche Garde, versorgt wurden. So kam es, daß in der Schlacht bei Borodino am 7. September 1812 das Heer des Kaisers schon stark deprimiert war.

Die Schlacht bei Borodino, eine der blutigsten der Weltgeschichte, ist mannigfach geschildert worden. Sie verdient besonderes Interesse, da an diesem Tage noch einmal Napoleons Stern leuchtete. Die Russen standen, die Moskwa im Rücken, in einem weiten von Nordosten nach Süden verlaufenden Bogen in erhöhter, befestigter Stellung. Auf dem rechten von Barclay befehligten Flügel befand sich die berühmt gewordene Raneweskyschanze, auf dem linken Flügel stand Bagration, dessen Stellung durch die sogenannten Bagrationsschanzen verstärkt wurde. An dem Siege von Borodino haben alle deutschen Truppen gleichen Anteil. Württemberger, Westfalen und Sachsen haben sich hier unvergängliche Lorbeeren erworben. Die Erstürmung der Raneweskyschanze vor allem ist zum großen Teil das Verdienst der Sachsen, das Napoleon allerdings zu verdunkeln suchte. In welcher Weise namentlich die sächsische Reiterei mitgewirkt hat, erhellt aus einem Bericht des Sachsen v. Meerheim, dem wir folgendes entnehmen:

„Der Kampf war furchtbar! Mann und Roß, vom tötenden Blei getroffen, stürzten die ersteren wieder rückwärts hinab in die Tiefe und rangen mit eben gefallenen Feinden noch sterbend da unten, einander mit Waffe, Arm und Zähnen zerfleischend, während gleichzeitig mit ihnen die Nachfolgenden, das grause Gewühl durch wildes Geschrei vermehrend, alles unter ihren Hufen zertretend, wütend in die nachstehenden Haufen eindrangen und, überall Tod und Verderben verbreitend, ihn selbst mit empfingen. Die in der Schlucht befindlichen Lagerhütten, die sämtlich mit Feinden, von welchen nur die Gewehrspitzen herausstarrten, angefüllt waren, bildeten ein nicht geringes Hindernis, den Schlund zu durchdringen, und machten das Gemetzel um so blutiger. Wer indessen die Bahn durchbrochen, unbekümmert, was nachzufolgen imstande, sprengte unaufhaltsam die steile Höhe kämpfend hinan, auf deren Rand im Feuer liegende Infanterie mit vorgestrecktem Bajonett ruhig die Stürmenden empfing. Bei denen, welche die Redoute zum Zweck hatten, wiederholte sich nochmals dieser Kampf in der Tiefe des mit Leichen gefüllten Grabens; die Krone aber des höchsten Mutes war nur zu erringen im Ueberwinden der Brustwehr, sei's durch Erklimmen, Ueberspringen oder Wegebahnen durch die Kehle des Werkes. Jeder Augenblick war teuer, auch ging davon keiner ungenützt verloren; denn, hochbegeistert dem bekannten ruhmwürdigen Beispiele des Brigadeadjutanten v. Minckwitz und der gleich tapferen Leitung der Generale Thielmann und Latour folgend, war bald auch die letzte Schutzwehr erstiegen, und in dem beschränkten inneren Raume der Redoute sahen wir im gräßlichsten Gewühl Reiter und Fußvolk, von Mordwut entflammt, bunt durcheinander gemischt, sich gegenseitig erwürgen und zerfleischen. Die Dauer dieser Mordszene war nicht bloß nach Augenblicken zu messen, da der uns an Zahl weit überlegene Feind so lange als möglich alle Mittel und selbst die jetzt schweigenden Stücke benützte, seinen unvermeidlichen Tod noch mit dem letzten Atemzuge zu rächen."

Die Schlacht bei Borodino, die den Besiegten 52 000 Mann, den Siegern 28 000 Mann kostete, öffnete Napoleon den Weg nach Moskau. Noch einmal strahlt der Glanz der Unbesiegbarkeit um seinen Namen, noch einmal kamen für die ausgehungerte Armee Tage des Wohllebens und rauschender Vergnügungen, aber bald ging Moskau in Flammen auf. Der Korse mußte zurück, und seine Armee mußte den Rückmarsch antreten. Die Plünderung Moskaus hatte die Disziplin in der Armee wesentlich gelockert, beutebeladen zogen die Truppen ab, um nach wenigen Tagen

versicherungsamte bekanntgegebenen Formulars an den Stadtrat zu Dresden zu erstatten; die Anzeigen sind an das Versicherungsamt, neues Rathaus, 2. Obergeschoß, Zimmer 274, zu richten. Durch diese Bekanntmachung wird die Bekanntmachung der Polizeidirektion vom 24. Mai 1907, nach welcher auch dieser Behörde von gewissen Unfällen Kenntnis zu geben ist, nicht berührt.

Die Bernhardstraße, zwischen Eisenstuck- und Nürnberger Straße, wird wegen Erneuerung der Beschotterung vom 12. d. M. ab auf die Dauer der Arbeiten für den Fahr- und Reitverkehr gesperrt.

Handelsregister. Eingetragen wurde: daß das Stammkapital der Firma Li-Li-Werke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Dresden auf Grund des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 31. August 1912 um 64 000 M., mithin auf 175 000 M. erhöht worden ist, der Chemiker Waldemar Rech in Dresden zum Geschäftsführer bestellt worden ist und daß die Prokura des Kaufmanns Johannes Oskar Böhland in Dresden erloschen ist; — betr. die Firma Verein Sächsischer Tafelglashütten, Gesellschaft mit beschr. Haftung in Dresden, daß der Glasfabrikdirektor Edmund Hirsch in Radeberg nicht mehr Liquidator ist, daß die Prokura des Kaufmanns Otto Büse in Dresden erloschen und zum Liquidator bestellt ist der Kaufmann Otto Büse in Dresden; — die offene Handelsgesellschaft Dresdner Beleuchtungskörper Vertrieb Weber & Scholz mit dem Sitze in Dresden und als Gesellschafter die Kaufleute Franz Theodor Martin Weber und Hermann Karl Artur Scholz, beide in Dresden; — die Firma Richard Mehlhose in Dresden und als Inhaber der Fabrikant Louis Richard Mehlhose in Dresden, sowie, daß Prokura erteilt ist der Fabrikantenehefrau Lina Flora Mehlhose geb. Michel in Dresden; — daß aus der Firma Wilhelm Siewert in Dresden der bisherige Inhaber Kaufmann Isidor Joske in Leipzig ausgeschieden und der Kaufmann Paul August Wilhelm Siewert in Dresden Inhaber ist.

Nachlaßverwaltung. Das Amtsgericht hat die Verwaltung des Nachlasses des am 28. August 1912 in Dresden verstorbenen Verlagsbuchhändlers Alfons Erich Leonhardi angeordnet und zum Nachlaßverwalter den Rechtsanwalt Kurt Thiele in Blasewitz bestellt.

Der Wiener Katholiken-Kongreß.

Die Eucharistische Festwoche hat am Sonntag mit einer Festlichkeit in der Stefanskirche in Wien begonnen. Mehr als 57 000 Fahrtermäßigungen von auswärts nach Wien sind von den Eisenbahnen aus diesem Anlaß ausgegeben worden. Am Sonntag ist der Bischof von Uesküb, Vidali, mit 70 katholischen Albanesen eingetroffen. Auch der albanesische Bischof von Skutari wird erwartet. Sämtliche katholischen Albanesenstämme aus der Malissia entsenden Abordnungen. Der päpstliche Delegat Kardinal Rossum traf am Montag ein. Er wird unterwegs an der Grenze feierlich empfangen werden und in der Hofburg wohnen. Auch der Erzbischof von Paris trifft in Wien ein. Er sowie zwei andere französische Bischöfe werden im Palais des Erzherzogs Leopold Salvator wohnen. Insgesamt werden aus Frankreich 42 Kirchenfürsten erwartet. Die Erzherzogin Maria Josefa hat das neue Hotel „Astoria" für die an dem Kongreß teilnehmenden Damen des Sternkreuzordens gemietet. Ueberall, namentlich vor allen Kirchen, wehen auf Masten, die miteinander durch Reiflgirlanden verbunden sind, Fahnen in päpstlichen Farben.

Am Sonntag ist es bereits zu unliebsamen Zwischenfällen gekommen. Das Exekutivkomitee des Eucharistischen Kongresses ließ vor den Wiener Kirchen das klerikale „Bonifaziusblatt" in Tausenden von Exemplaren unter der Bevölkerung verteilen; die Anhänger des Vereins „Freie Schule" ließen vor denselben Kirchen, besonders vor der Votivkirche auf der Ringstraße, Tausende von antiklerikalen Flugblättern verteilen, mit dem Titel „Josefsblätter". Die Blätter enthalten Zitate aus Briefen und Aeußerungen des Aufklärungskaisers Josef II., und sind gegen den Eucharistischen Kongreß gerichtet. Es kam an verschiedenen Orten, besonders vor der Votivkirche, zu Zusammenstößen der Klerikalen mit den Anhängern der „Freien Schule", so daß die Polizei mehrmals einschreiten mußte. Aus diesem Grunde wurden im Laufe des Sonntags in Wien mehr als 200 Personen verhaftet und zur Polizei gebracht. Nach Aufnahme eines Protokolls wurden sie wieder entlassen. Zu ähnlichen Zusammenstößen und zu Verhaftungen kam es auch in der Provinz, besonders in Prag, wo am Graben ebenfalls Anhänger des „Freien Gedankens" und der „Freien Schule" verhaftet worden sind, u. a. auch der Universitätsprofessor Raudnitz.

Tagesgeschichte.

Eine kaiserliche Spende.

Kaiser Wilhelm hat für die Armen der Stadt Bern 5000 Francs gespendet.

Der neue regierende Bürgermeister von Hamburg.

Zum regierenden Bürgermeister von Hamburg wurde für den Rest des Jahres Bürgermeister Dr. Schröder gewählt.

Die schwedischen Journalisten

besuchten die Friedrich-Alfred-Hütte in Rheinhausen. Sie bezeichneten diese und die Essener Werke als das Interessanteste, was sie bisher auf dem Gebiete der deutschen Industrie sahen, und waren voll des Lobes über die große Liebenswürdigkeit und Offenherzigkeit, mit der sie vom Direktorium der Firma Krupp aufgenommen wurden. Bei dem Abendessen im Beamtenkasino der Hütte in Rheinhausen begrüßte Direktor Hübner die Gäste und wies auf die große Bedeutung der Hütte hin, deren Hochöfen und Thomaswerke ein Fünfzehntel der deutschen Roheisenproduktion herstellen. Chefredakteur Hildebrand-Stockholm toastete auf die Firma Krupp, während Chefredakteur Sohlmann-Stockholm dem lebhaften Dankesgefühl für die außerordentlich liebenswürdige Führung Ausdruck gab. Herr Eckard sprach den Dank der deutschen Begleiter der Schweden aus und dankte der Firma Krupp für die unvergleichlich glanzvolle Aufnahme, die sie den Schweden bereitete. Chefredakteur Wieneken schloß sich ihm an und wies auf die Teilnahme des Herrn Prof. Montelius hin. Dieser dankte für die ihm erwiesene Aufmerksamkeit, während Dr. Dresemann als Vorsitzender des Verbandes der rheinisch-westfälischen Presse den Schweden den Gruß dieser Organisation überbrachte. Heute fahren die schwedischen Gäste nach Bremen ab.

Das Zarenpaar in Moskau.

In Moskau fand eine glänzende Prozession vom großen Kremlpalaste aus bis zur Uspensky-Kathedrale statt, an der u. a. der Kaiser und die Kaiserin teilnahmen. Nach dem Gottesdienste in der Uspensky-Kathedrale begaben sich der Kaiser und die Kaiserin in das Tschudow-Kloster, von wo aus sie, überall vom Volke begeistert begrüßt, zum Kreml zurückkehrten.

Vom Kriegsschauplatz.

Die „Agenzia Stefani" erklärt die Mitteilung des türkischen Kriegsministers, daß die Türken und Araber am 30. August die Stellung der Italiener bei Zerruh in der Nähe von Misurata genommen hätten, für vollständig falsch. Die Italiener haben vielmehr die Araber und Türken am 30. August in die Flucht geschlagen und ihnen einen Verlust von etwa 100 Toten und Verwundeten beigebracht. Die Stellung bei Zerruh ist nach wie vor in den Händen der italienischen Truppen.

Die italienisch-türkischen Friedensverhandlungen.

Ein Konstantinopeler Korrespondent will von einer eingeweihten Persönlichkeit erfahren haben, daß die türkisch-italienischen Friedens-Präliminarien von den beiderseitigen Unterhändlern unterzeichnet worden sind, jedoch bis zur Eröffnung der Session der Kammer geheim gehalten werden. Ohne einen formellen Waffenstillstand verpflichtet sich Italien, weitere Angriffe auf die türkischen Küsten und Inseln einzustellen, wogegen die Türkei die allmähliche Rückkehr der ausgewiesenen Italiener als deutsche Schutzgenossen stillschweigend gestattet. Die italienischen Operationen in Lybien bleiben von dem Abkommen einstweilen unberührt, sollen aber möglichst eingeschränkt werden.

Frankreich im Mittelmeer.

Wie der „Matin" mitteilt, hat die Regierung auf Vorschlag des Marineministers Delcassé beschlossen, sämtliche Schlachtschiffe im Mittelmeer zu vereinigen. Zu diesem Behufe wird der Kommandeur des gegenwärtig im Atlantischen Ozean und im Aermelkanal befindlichen dritten Geschwaders, Vizeadmiral Marolles, gegen den 15. Oktober seine sechs Schlachtschiffe nach Toulon führen und sich unter den Befehl des Admirals de Lapeyrère stellen, dessen Streitmacht dann aus 18 Panzerschiffen, darunter 6 Dreadnoughts, bestehen wird. Anläßlich der Vereinigung der beiden Geschwader würden neue Flottenmanöver stattfinden, an denen sämtliche Kriegsschiffe teilnehmen würden. Der „Matin" meint, daß durch diesen Beschluß der Regierung jeder Erörterung über die Ueberlegenheit im Mittelmeere ein Ende gemacht würde.

Die Besetzung von Marrakesch

hat in Paris große Befriedigung hervorgerufen. Ministerpräsident Poincaré beauftragte den Generalresidenten Lianthey telegraphisch, dem Obersten Mangin und seinen Truppen die Glückwünsche der Regierung auszusprechen. Außer der Ernennung Mangins zum Kommandeur der Ehrenlegion wurden einer großen Anzahl des Besatzungskorps Beförderungen zuteil. Auch die meisten Blätter geben der Genugtuung über den Einmarsch in Marrakesch und die Befreiung der dort gefangen gehaltenen Franzosen lebhaften Ausdruck und beurteilen nunmehr die weitere Entwicklung der marokkanischen Ereignisse mit größerer Zuversicht.

× **Rußland.** Der Generalbevollmächtigte Wischnewski des Adelsmarschalls Fürsten Saltikow wurde im Parke von Gdow vom Verwalter nach einer streng durchgeführten Revision erschossen.

× **Vereinigte Staaten.** In Chicago werden Vorbereitungen für einen Streik von 750 000 Textilarbeitern als Protest gegen die Verhaftung und Verurteilung zweier Arbeiterführer getroffen.

Vermischtes.

** **Das Luftschiff „Hansa"**, für das die Ersatzteile aus Friedrichshafen eingetroffen sind, soll Sonntag die Fahrt nach Kopenhagen antreten.

** **Raubmord.** In einem Abteil 2. Klasse des um 7 Uhr abends in Lemberg von Krakau eintreffenden Personenzuges wurde eine Dame mit einer Schußwunde tot aufgefunden. Die Leiche war sämtlicher Wertsachen und Papiere beraubt.

** **Im Wahnsinn.** In Plazitschi bei Castua (Istrien) schloß sich das Ehepaar Pilepich, das schon seit längerer Zeit Spuren von Wahnsinn zeigte, in der Wohnung ein. Die Eheleute bewaffneten sich jedes mit einem Beile und hieben dann aufeinander los. Die Frau brachte ihrem Manne eine schwere Wunde am Kopfe bei und verletzte ihn auch am Unterarme schwer. Der Mann spaltete seiner Frau die Lippe, hieb ihr den rechten Arm ab und zertrümmerte ihr schließlich den Schädel.

** **Schiffszusammenstoß.** Montag abend stieß am Eingange des Hafens von Stockholm der deutsche Dampfer „Alexandra" aus Stettin mit dem schwedischen Dampfer „Nya" aus Upsala zusammen, wobei letzterer schwer beschädigt wurde, so daß er auf Grund gesetzt werden mußte. Sieben Mann der Besatzung wurden schwer verletzt. Die Beschädigungen der „Alexandra" sind nur leicht.

** **Der Flieger Védrines** in Chicago ist als Gewinner des Gordon-Bennet-Preises erklärt worden. Er war der einzige Franzose, der sich am Wettbewerbe beteiligte.

** **Furchtbares Unwetter in China.** Die „Schanghai Daily News" veröffentlichen einen Brief aus Wöntschou, wonach dort ein von Wolkenbrüchen begleiteter Taifun am 29. August ungeheuere Ueberschwemmungen angerichtet und die Provinz Tsche-Kiang verwüstet hat. Die Präfektur von Tschutschau hatte am schwersten zu leiden. Die Stadt Tsingtien wurde vollständig von den Fluten überschwemmt. Dort allein sollen 10 000 Personen ertrunken sein. Konea wurde ebenfalls zerstört. Nicht ein einziger Einwohner dieses Ortes konnte sich retten. Nach chinesischen Meldungen sollen zwischen 40- bis 50 000 Personen ertrunken sein.

Schiffsbewegungen.

Norddeutscher Lloyd. (Mitgeteilt von Fr. Bremermann, Generalagentur, Prager Straße 40.) Würzburg 7. Sept. von Bremerhaven. Elsaß 7. Sept. Quessant pass. Prinzeß Irene 7. Sept. von Newyork. König Albert 7. Sept. von Palermo. Seydlitz 9. Sept. in Genua. Köln 7. Sept. Lizard pass. Prinz Ludwig 8. Sept. in Hiogo. Derfflinger 7. Sept. von Neapel. Prinz Friedrich Wilhelm 8. Sept. von Cherbourg. Prinzeß Alice 8. Sept. von Algier. Lützow 8. Sept. in Aden. Brandenburg 8. Sept. Scilly pass. Frankfurt 8. Sept. in Bremerhaven. Germanicus 8. Sept. in Dünkirchen. Willehad 8. Sept. in Rotterdam. Gotha 9. Sept. Lizard pass. Prinz Eitel Friedrich 9. Sept. von Antwerpen. Goeben 9. Sept. in Schanghai. Zieten 9. Sept. in Suez. Kaiser Wilhelm der Große 9. Sept. von Cherbourg. Breslau 8. Sept. von Philadelphia.

Hamburg-Amerika-Linie. Angekommen: Christian X., von Mexiko, 6. Sept. in New Orleans. Palatia, ausgehend, 6. Sept. in Kotonou. Kaiserin Auguste Victoria, von Newyork, 7. Sept. in Hamburg. Westphalia, von Westindien, 7. Sept. in Galveston. La Plata 7. Sept. in Tampico. Sicilia 7. Sept. in St. Thomas. Corcovado, ausgehend, 7. Sept. in Veracruz. Mecklenburg, nach Westindien, 7. Sept. in Nordenham. Sachsenwald, nach Westindien, 7. Sept. in Antwerpen. Willehad, nach Kanada, 8. Sept. in Rotterdam. Brasilia, von Ostasien, 8. Sept. in Hamburg. Karthago, von Brasilien, 8. Sept. in Hamburg. Sithonia, nach Ostasien, 8. Sept. in Port Said. Antonina, von Mexiko und Havanna, 8. Sept. in Antwerpen. Habsburg, nach Mittelbrasilien, 9. Sept. in Oporto. Belgravia, ausgehend, 9. Sept. in Tafu. Badenia, nach der Westküste Amerikas, 9. Sept. in Antwerpen. President Lincoln, von Newyork, 10. Sept. in Plymouth. — Abgegangen: Sieglinde, von Nordbrasilien, 6. Sept. von Lissabon. Nassovia, nach Brasilien, 7. Sept. von Newyork. Troja, nach Brasilien, 7. Sept. von Havre. Belgravia 7. Sept. von Tsingtau nach Tafu. Arabia, vom La Plata, 7. Sept. von Teneriffa. Cincinnati, nach Newyork, 8. Sept. von Cherbourg. Steigerwald, nach Havanna und Mexiko, 8. Sept. von Antwerpen. Graf Waldersee, nach Philadelphia, 8. Sept. von Cuxhaven. Virginia, nach Westindien, 8. Sept. von Cuxhaven. Constantia 7. Sept. von Port Arthur. Thessalia, heimkehrend, 7. Sept. von Valparaiso. Granada, nach dem La Plata, 8. Sept. von St. Vincent. Dania, von Mexiko und Havanna, 8. Sept. von Las Palmas. Pisa 8. Sept. von Kobe nach Yokohama. Graciana, von Persien, 9. Sept. von Port Said. — Passiert: Patagonia, nach Westindien, 6. Sept. Quessant. Sambia, von Ostasien, 6. Sept. Sagres. Edea, nach Westafrika, 7. Sept. Quessant. Habsburg, nach Mittelbrasilien, 7. Sept. Quessant. Antonina, von Mexiko und Havanna, 8. Sept. Dover. Aragonia, von Newyork nach Ostasien, 7. Sept. Perim. Ostmark, nach Indien, 7. Sept. Perim. Acilia, nach der Westküste Amerikas, 7. Sept. Fernando Noronha. Andalusia, nach Ostasien, 8. Sept. Dover. Cincinnati, von Brasilien, 8. Sept. Dover. Hohenstaufen, von Mittelbrasilien, nach Newyork, 9. Sept. Scilly. Nauplia, nach der Westküste Amerikas, 9. Sept. Quessant. Sevilla, vom La Plata, 9. Sept. St. Vincent. Persepolis, von Persien, 9. Sept. Quessant. Scandia, nach Ostasien, 9. Sept. Gibraltar.

Woermann-Linie. Heimreise: Alexandra Woermann 7. Sept. von Monrovia abgeg. Eleonore Woermann 8. Sept. von Madeira abgeg. Savoia 8. Sept. in Sierra Leone angek. Max Brock 8. Sept. von Lome abgeg. Heinz Blumberg 7. Sept. in Hamburg angek. Eleonore Woermann 7. Sept. von Las Palmas abgegangen.

Deutsche Ostafrika-Linie. (Mitgeteilt vom Reise-Bureau Emil Hölck, Prager Straße 50.) Usambara 8. Sept. Cuxhaven pass. Emir 7. Sept. von Swakopmund. Kanzler 7. Sept. in Delagoabay. Answald 9. Sept. in Lüderitzbucht. Kommodore 8. Sept. in Hamburg. Tabora 9. Sept. von Mozambique. Bürgermeister 9. Sept. von Aden. Gertrud Woermann 7. Sept. von Aden. General 8. Sept. von Lissabon. Prinz-Regent 8. Sept. von Teneriffa. Feldmarschall 8. Sept. von Tanger.

Austro-Americana, Triest. (Mitgeteilt von der General-Agentur A. L. Mende, Bankstraße 3.) Alice 30. Aug. von Algier. Argentina 31. Aug. von Newyork. Kaiser Franz Joseph I. 4. Sept. von Newyork. Martha Washington 6. Sept. in Triest. Laura 7. Sept. von Almeria. Eugenia 25. Aug. von Rio de Janeiro. Sofia Hohenberg 5. Sept. von Santos. Atlanta 5. Sept. von Santos. Oceania 31. Aug. von Teneriffa. Francesca 5. Sept. von Triest.

Wetterlage in Europa am 10. Septbr. 8 Uhr vorm.

Stations-Name	Richtung und Stärke des Windes	Wetter	Tp. C.	Nieder-schlag*)	Stations-Name	Richtung und Stärke des Windes	Wetter	Tp. C.	Nieder-schlag
Borkum	NNW mäß.	bedeckt	+12	5	Biarritz	ONO leicht	bedeckt	+15	0
Helgoland	N schwach	wolkig	+11	1	Riga	—	—	—	—
Hamburg	NW schwach	bedeckt	+11	2	Wisby	NNW leicht	Regen	+10	5
Swinem.	SW mäßig	Regen	+10	3	Kopenhag.	NNO mäßig	wolkig	+11	2
Neufahrw.	SSW chw.	wolkig	+12	6	Seydisfj.-Island	Still	wolkig	+ 3	7
Memel	SSW mäß.	wolkig	+11	1	Stockholm	WSW mäß.	Regen	+ 8	3
Hannover	W frisch	Regen	+ 9	3	Haparanda	NO mäßig	wolkig	+13	4
Berlin	W schwach	bedeckt	+10	2	St. Petersb.	S schwach	Regen	+11	2
Dresden	W schwach	bedeckt	+ 9	2	Prag	W schwach	bedeckt	+ 9	2
Breslau	SW schwach	Regen	+ 8	2	Wien	W schwach	heiter	+10	3
Frankf. M.	SW schwach	Regen	+ 8	2	Triest	ONO stark	bedeckt	+13	4
Aberdeen	NW frisch	bedeckt	+ 8	2	Florenz	O leicht	bedeckt	+18	0
Paris	SW	wolkig	+ 8	2	Rom	S sehr leicht	bedeckt	+19	1
Cherbourg	—	—	—	—					

*) Niederschlag in Millimetern oder Litern pro □m bezieht sich auf die letzten 24 Stunden.
1 = 0,1 — 0,4. 2 = 0,5 — 2,4. 3 = 2,5 — 6,4. 4 = 6,5 — 12,4. 5 = 12,5 — 20,4
6 = 20,5 — 31,4. 7 = 31,5 — 44,4. 8 = 44,5 — 58,5 mm.

Das Tief, das über der Ostsee lagert, hat sich wieder kräftig entwickelt. Ein Ausläufer desselben reicht sogar bis über Norddeutschland. Unter dem Einflusse des Tief hält regnerisches kaltes Wetter an. Die Lage desselben wird sich zunächst nur wenig ändern. Das Hoch, das sich im Nordwesten befindet, wird das Tief nur wenig ostwärts drängen. Eine endgültige Besserung des Wetters ist daher noch nicht zu erwarten.

Wetterbericht aus der Schweiz, 10. Septbr. (morgens 7 Uhr).

Station	Tp. C.	Wetter	Station	Tp. C.	Wetter
Genf	11	etw. bewölkt, windst.	Luzern	9	bedeckt, windstill
Montreux	12	bedeckt, windstill	Lugano	12	sehr schön, windstill
Zermatt	4	etw. bewölkt, windst.	Zürich	8	bedeckt, windstill
Bern	8	bedeckt, windstill	Magadino	8	bedeckt, windstill
Interlaken	9	bedeckt, windstill	Davos	2	Ostwind
Basel	7	etw. bewölkt, windst.	St. Moritz (Eng.)	10	sehr schön, windstill

Weitere Wetterberichte vom 10. September.

Bayern. Berchtesgaden: 6 Grad, bedeckt, windstill. Reichenhall: 8 Grad, trübe, windstill. Marquartstein: 8 Grad, bedeckt, mäßig starker Wind. Aschau: 6 Grad, bedeckt, mäßig starker Wind. Brannenburg: 7 Grad, trübe, schwacher Wind. Oberaudorf: 9 Grad, trübe, windstill. Tegernsee: 15 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, frischer Wind. Bayrisch-Zell: 7 Grad, bedeckt, windstill. Bad Tölz: 6 Grad, leichter Regen, schwacher Wind. Schliersee: 8 Grad, bedeckt, windstill. Garmisch-Partenkirchen: 7 Grad, neblig, schwacher Wind. Bad Kohlgrub: 3 Grad, bedeckt, frischer Wind. Füssen: 7 Grad, bedeckt, schwacher Wind. Sonthofen: 5 Grad, trübe, schwacher Wind. Oberstdorf: 5 Grad, leichter Regen, schwacher Wind. Eisenstein: 5 Grad, bedeckt, schwacher Wind. Bad Kissingen: 8 Grad, bedeckt, frischer Wind. Berneck (Fichtelgebirge): 5 Grad, neblig schwacher Wind. Kachel: 7 Grad, bedeckt, schwacher Wind. **Baden.** Baden-Baden: 9 Grad, bedeckt.

Wettertelegramme aus Sachsen, 10. Septbr., früh 7 Uhr.

Station	Temp. C. 6—6 U. abd. Max.	Min.	Wind	Nieder-schlag	Station	Temp. C. 6—6 U. abd. Max.	Min.	Wind	Nieder-schlag
Dresden	13.6	8.2	WSW schw.	2.1	Freiberg	10.1	6.7	W leicht	3.6
Leipzig	12.4	6.6	SW mäßig	3.8	Schneeberg	10.8	6.3	SW mäßig	2.1
Bautzen	12.5	7.8	W frisch	3.4	Eibau	13.0	6.1	W schwach	0.5
Zschadrah	11.5	6.5	W mäßig	7.3	Altenberg	8.0	2.8	Still	0.3
Zittau	11.8	6.4	S schwach	6.5	Reitzenhain	8.1	3.0	W stark	0.8
Chemnitz	11.3	6.6	W schwach	1.2	Fichtelberg	4.0	-0.3	NW mäßig	0.7
Plauen	10.3	7.0	W schwach	0.0	Annaberg	8.5	4.5	W frisch	0.5

Barometerstand in Dresden am 10. September 7 Uhr vorm.: 747.5.

Der 9. September brachte vorübergehend Aufheiterung, blieb aber nicht ohne Regen. Heute früh herrscht bei westlichen Winden kaltes Wetter. Die Temperatur liegt unter dem Normalwert. Der Luftdruck ist wieder gefallen. — **Meldung vom Pöhlberg:** Matter Sonnenuntergang, Himmelsfärbung gelb; unbedeutender Graupelfall, rasch vergehend. — **Meldung vom Fichtelberg:** Ununterrochen schwacher Nebel.

Aussicht für Mittwoch, den 11. September 1912.

Wäßige Nordwestwinde; wolkig; kalt; zeitweise Regen.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Modran	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Aussig	Dresden
9. Septbr.	+ 25	+ 24	— 37	+ 66	+ 32	+ 56	— 88
10. Septbr.	+ 102	+ 32	— 26	+ 76	+ 57	+ 83	— 91

ooo Sparsamkeit im täglichen Gebrauch und die Schaffung eines reinen, zarten Teint sind die spezifischen Eigenschaften der Myrrholinseife, die darin von keiner anderen Seife übertroffen wird.

ohne eine Rinde Brot zu sein. Was die Armee in dieser Zeit gelitten hat, kann hier nicht wiedergegeben werden, fast jede Seite des vorliegenden Werkes erzählt schauerliche Einzelheiten. Und zu dem Hunger kam die Kälte, die fast noch mehr Opfer forderte.

„Am 6. November," meldet der Herzog Eugen von Württemberg, „wo wir bis nach Boldin marschierten, kostete es Mühe, all die Hindernisse zu überwinden, welche uns die Zerstörung des Feindes selbst entgegnete. Unübersehbare Haufen von Leichen, tote Pferde, umgeworfene Kanonen und Wagen, zerstreute Waffen, vorzüglich an den Uebergängen über kleine Defileen angehäuft, erschwerten unser Vorschreiten. Man glaubte an hier liegenden erstarrten Menschen ganze Armeen zu sehen." Wie sang Lord Byron?

Du and're Element! Das ernst und still
Lehrt, was der Kriegesfürst nicht lernen will, —
Des eis'ger Flügel rauscht um jeden Zug,
Bis jede Flocke Helden niederschlug.
Das leise traf mit scharfem Biß und Krallen,
Bis Heere lautlos waren hingefallen!

Von 30 000 Bayern kehrten nur 1500 heim, von 26 000 Sachsen nur 3500, von 25 000 Westfalen 2500, von 15 000 Württembergern gegen 1000. Alle anderen waren in Rußland umgekommen, eines elenden Todes gestorben.

Nicht ohne tiefe Erschütterung kann man das Buch aus der Hand legen. Es meldet uns fast zu viel des Jammers, es meldet uns aber auch von deutscher Treue und Tapferkeit, so daß uns das Andenken unserer unglücklichen Landsleute stets heilig sein soll. Und wenn uns etwas versöhnen kann mit jener schrecklichen Menschheitstragödie, so die Tatsache, daß die Schneestürme, die im eisigen Rußland Tausende braver Deutscher erstarren ließen, Deutschland das Morgenrot der Befreiung vom welschen Joch brachten. Auf die Schneestürme Rußlands folgten die Frühlingsstürme deutscher Erhebung, die uns schließlich Ehre und Freiheit wiedergegeben haben.

Reinhold Wulle.

Sie müssen jetzt

SANTO

kaufen, damit Sie bei Bezug Ihrer Wohnung diese gründlich rein und staubfrei haben.

Santo

ist der Staubsauger

der nach Ansicht erster Techniker bei grösster Einfachheit, Leichtigkeit (mit eingebautem Motor etwas über 20 Kilo), minimalem Stromverbrauch, 6 bis 7 Pfennig per Stunde, vornehmer Ausstattung, garantierter Dauerhaftigkeit leistet, was ein Staubsauger leisten muss.

Verlangen Sie Prospekt, 100 Gutachten, 2000 Referenzen und für Sie kostenlose und **unverbindliche Vorführung in Ihrer Wohnung**

Generalvertrieb

C. R. Richter

Kronleuchterfabrik, G. m. b. H., Dresden, Amalienstrasse 17.

Reinhardsquelle das Nierenwasser!

Wirkungen einer Hauskur.

Die außerordentlich wichtige und folgenschwere Nierenarbeit wird erleichtert und angeregt, die Zylinder, welche die Nierenkanälchen verstopfen, werden herausgespült, der Eiweißgehalt des Harns verliert sich, Beklemmungen und Atemnot nehmen ab, die überschüssige Harnsäure, welche die Ursache zu allen rheumatischen und gichtischen Leiden ist, wird abgetrieben. Gries und Nierensteine gehen ohne besondere Schmerzen ab, das Drücken und Brennen beim Urinieren fällt weg, der Magen, Nieren und Blase werden gereinigt und der Urin wird klar. Es tritt ein Wohlbefinden ein, welches früher nicht vorhanden war. — Man frage den Arzt. —

Literatur versendet gratis die Reinhardsquelle G. m. b. H. bei **Wildungen.** — Reinhardsquelle erhältlich in Apotheken und Drogerien, wo nicht, wende man sich für den Bezirk Dresden an: Kronen-Apotheke, Bautzner Straße, Tel. 19039; Mohren-Apotheke, Johannesstraße 23, Tel. 3216; A. Töpel, Struvestraße 32, Tel. 17390.

Jdeal

SEIDEL & NAUMANN A.G. DRESDEN

Königl. Sächs. **Staatspreis** Internat. Hygiene-Ausstellung **Dresden 1911.**

sichtbar schreibend

Erika

Generalvertreter:

M. & R. Zocher, Dresden, Annenstr. 9, Ecke Am See.

Haus I. Ranges für Büromaschinen.

Wenn Sie ein Geschenk zu machen haben, welches darf 3 ℳ oder 5 ℳ, oder auch 10 u. 20 ℳ kosten, so geben Sie, wenn es für eine Dame oder für eine Familie bestimmt ist, einen **Blumenkorb** für Geburts- und Hochzeitstag, Verlobung, Einzug, Jubiläum immer das allein passende. In viel. Ausführung, immer am Lager. **Manufakt. künstl. Blumen, Hermann Hesse,** Dresden, Scheffelstraße 10/12.

Graue Haare.

Es gibt nichts einf. als **Dr. Kuhn's Nußöl** 1,20 und 0,60, **Färbe-Pomade Nutin** 2,—, 1,— von **Frz. Kuhn,** Kronen-Parfümerie, **Nürnberg.** Hier: **Hermann Roch,** Drog., Altmarkt 5.

Eine Milliarde Mark

überschreitet jetzt der Versicherungsbestand der

Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit (Alte Leipziger) gegründet 1830.

Deckungsmittel über 380 Millionen Mark. Bestes Prämien- und Dividendensystem.

Unanfechtbarkeit + Unverfallbarkeit + Weltpolice

Ergrauendes Haar

erhält ohne jede Vorbereitung, durch einfaches Ueberbürsten mit durchaus **unschädlicher Birken-Brillantine** seine ursprüngliche Farbe dauernd und so naturgetreu wieder, daß niemand eine künstliche Färbung erkennen kann; auch dunkelt sie **rotes Haar** zu schönem Braun. Befriedigendsten Erfolg sichere zu.

Max Kirchel, Marienstraße 13.

Heil-kunde, altbewährt geg. Rose, Zahn- u. Kopfschmerz., Haarausfall, Heufieber, Drüs., Warz., Kropf, Hust., Flecht., Bettnäss., Blutarmut, Rheum. Verstopf. Ischias, Krämpfe Ueberbeine, Nasen-, Magen-, Bein-, Nerven-, Frauenleiden 2c. übt aus **Uhlmann, Wettinerstr. 35, 2.** Viele Dankschreiben!

Unschön ist Korpulenz

Fettleibigkeit, sie zu verhüten od. zu beseit. gebrauche man die fettzehrend. verbeß. Marienbader Entfettungs-Pastillen. Keine Diät, keine schädl. Nebenwirkung, angenehm einzunehm., best. Erf. i. teure Brunnenkuren. Für starke Esser z. Verhütung empfehlenswert unentbehr. Schacht. 2 M. Alleinverk. u. Vers.

Salomonis-Apotheke Dresden, Neumarkt A.

Korbmöbel, naturweiß, Peddigrohr-Garnit., 2 Sessel m. Armlehn., Sofa u. Tisch v. 64 ℳ an **Arno Hertzschuch,** Am See 42.

Brillanten, alt. Gold, Silber, kauft Goldschmiede-Werkst. Amalienpl. 1, E. Marschallst.

Alle Straußfederreparatur bes. bestens **vorm. Protze,** Gr. Brüdergasse 22.

Verantwortlicher Redakteur: Armin Lenderf in Dresden. (Sprechzeit: 3/5 bis 6 Uhr nachm.)

Waisenhausstrasse 20
Hauptstrasse 38 ::
Chemnitzer Strasse 96

Gebr. Arnhold, Bankhaus.

Börsen- und Handelsteil.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die **Fondsbörse** zeigte zu Beginn ein ziemlich befestigtes Aussehen auf den befriedigenden Reichsbankausweis, sowie die Nachrichten über entschiedene Friedensaussichten zwischen Italien und der Türkei. Namentlich konnten Montanwerte ihre bisherige gute Stellung infolge der andauernd günstigen Konjunkturberichte behaupten. Auch die relative Festigkeit Newyorks gab der Spekulation, besonders in bezug auf Kanadaaktien, einige Anregung. Kanada wurden, da man die Kapitalsbeschaffung und vor allem die Ernte wieder einmal günstig, letztere sogar sehr günstig beurteilte, etwas höher gehandelt. In der zweiten Geschäftsstunde machte sich dann aber gleich wie am Newyorker Platze eine ungünstigere Stimmung bezüglich der kommenden Geldverhältnisse geltend, so daß ganz allgemein die Kurse nachgeben mußten. Banken still und wenig verändert. Russische Werte konnten von den höheren Kursen für Azow-Don etwas profitieren, wiesen aber später ebenfalls Rückgänge auf. Von Eisenbahnen, außer Kanada, deren Kurs später abflaute, Anatolier und Meridional etwas besser. Montanwerte, die zu Anfang etwas höher lagen, gingen gegen Schluß fast ausnahmslos unter gestrigen Schlußstand; eine Ausnahme machten nur einige Hauptwerte, wie Phönix und Gelsenkirchener. Für Schiffahrtsaktien bestand gute Meinung, die Kurse stellten sich bei geringem Geschäft etwas höher. Dagegen waren Elektrizitätswerte wieder zum größten Teil schwächer. Renten still und eher schwächer. Von Kolonialwerten konnten sich Otavi bessern. Privatdiskont 4⅜ Prozent. — Am **Getreidemarkt** war die Stimmung im Frühverkehr fest, da die Niederschläge anhalten und sichtbare Ware knapp bleibt. Die amerikanischen Börsen meldeten wieder rückgängige Kurse, die mit einem günstigen Ernteericht, besseren Wettermeldungen und der Zunahme der greifbaren Bestände begründet wurden. Hier notierten: Weizen inländischer loco 204—209, Oktober 211,50—212, Dezember 211,50—212,25, Roggen inländischer loco 170—172, September 176,25—177, Oktober 175,50—175,75, Dezember 175,50—175,75, Mai 177,75—178, Hafer inländischer feiner 200 bis 212, mittel 186—189, geringer 179—185, alter 219—224, Rundmais 150—154, weißer Natal 174—177, türkischer 172 bis 176. Die **Mittagsbörse** war anfangs noch fest, da die Kommissionäre kauften; alsdann trat eine Abschwächung ein, als der günstige amerikanische Ernteericht bekannt wurde und Gewinnsicherungen stattfanden. Weizen notierte für September nur noch 0,50 Mark, für Dezember 1,25 Mark höher, Roggen für Dezember wie gestern, für September 0,50 Mark höher. Hafer anfangs behauptet, gegen Schluß matter. Rüböl ohne Verkehr. — Wetter: Unbeständig.

* **Dresdner Börse** vom 10. September. Die hiesige Börse zeigte heute wieder einmal eine leichte Belebung des Geschäfts, doch ließ die Kursbewegung an Einheitlichkeit zu wünschen übrig. Von Maschinen- und Fahrradaktien, sowie elektrischen Werten kamen Eisenwerk Meurer (junge) zu 142 % (— 1 %), Germania-Schwalbe zu 77 % (— 1,25 %), Sächsische Gußstahl-Genußscheine zu 269 M. (— 1 M.), Hartmann zu 149 % (+ 1 %), Wanderer zu 466 % (— 2 %), Gußstahlkugel und Sachsenwerk zu den gestrigen Kursen, Pöge zu 121,75 % (+ 0,25 %) und Elektrizitätswerk Riesa zu 127 % (+ 0,50 %) in Handel. Bei Brauereiaktien wurden Eßlinger zu 47,25 % (— 0,75 %) und Felsenkeller-Genußscheine zu 1640 M. (ohne Veränderung) aus dem Markte genommen, während Büchner mit 110 % (— 2,50 %) erfolglos angeboten blieben. Von den Aktien der Papier- usw. Fabriken erzielten Dresdner Papierfabrik mit 82 % (— 3 %), Ernemann-Camerafabrik mit 210,50 % (— 0,50 %), Ica mit 180 % (— 1,50 %) und Weißenborner mit 168 % (+ 0,75 %) bezahlte Notizen. Transportwerte und Bankaktien verzeichneten Besitzwechsel in Sächsische Straßenbahn zu 196,75 % (+ 1,75 %), Zwickauer Straßenbahn-Vorzugsaktien zu 117,50 % (— 0,25 %), dergleichen Stammaktien zu 111,50 % (+ 0,50 %), sowie in Löbauer Bank zu 112,75 % (unverändert). Keramische Werte und Baugesellschaftsaktien lagen still. Diverse Industrieaktien handelte man nur in Schlesische Holzindustrie zu 144 % (— 0,80 %), wogegen Cartonnagen-Industrie mit 298 % (+ 2,10 %) erfolglos angeboten blieben. Der Fondsmarkt zeigte bei geringen Umsätzen nur unbedeutende Veränderungen.

* **Eine neue Reichsbanknebenstelle.** Am 1. Oktober d. J. wird in Schwerin (Mecklenburg) eine von der Reichsbankstelle in Lübeck abhängige Reichsbanknebenstelle mit Kasseneinrichtung und beschränktem Giroverkehr eröffnet werden.

* **Neue und alte Anleihen.** Die unfreundliche Gestaltung des Geldmarktes hat Anlaß gegeben, daß die Deckung des Geldbedarfs öffentlicher Körperschaften von Monat zu Monat verschoben worden ist. Jetzt, im ungünstigsten Zeitpunkt, wo jedermann sich klar sein muß, daß die Geldnehmer für absehbare Zeit auf bessere Bedingungen nicht rechnen können, werden, wie die „Tägl. Rdsch." hört, mehrere große Körperschaften mit erheblichen Anforderungen an den Markt kommen. Es handelt sich einerseits um neue provinzielle Anleihen, anderseits um neue städtische Anleihen, unter denen voraussichtlich auch eine Anleihe der Stadt Berlin eine Rolle spielen wird. Dieser Geldbedarf, der in verschiedenen Fällen nicht mehr länger hinauszuschieben ist, kommt für den Geldmarkt wenig gelegen. Für den Käufer der neuen Obligationen ist es allerdings vorteilhafter, wenn ihm jetzt solche Papiere angeboten werden, als wenn er sie schon vor Monaten erworben hätte, denn heute kann der Käufer dem Geldnehmer den Preis diktieren. Von schlimmem Einfluß sind aber die kommenden Anleihen auf die Bewertung der alten Anlagepapiere. Dieser Einfluß kam an der gestrigen Börse in einem erneuten Rückgang der Staatspapiere zum Ausdruck. Am schärfsten trat der Preisfall bei 3 % Reichsanleihe und Konsols in die Erscheinung, die 0,25 bezw. 0,30 % hergeben mußten und damit einen Tiefstand von 78,75 % bezw. 78,70 % erreichten. Die 4 % und 3½ % Anleihen erfuhren Kurseinbußen von 0,10 %.

* **Zinsschein-Einlösung.** Die am 1. Oktober 1912 fälligen Zinsscheine der preußischen Staatsschuld und der Reichsschuld werden bereits vom 21. September ab eingelöst.

* **Boardinghouse Akt.-Ges. in Berlin.** Der Aufsichtsrat hat den Vorstand ermächtigt, eine Hypothek in Höhe von 6½ Millionen Mark aufzunehmen. Die Hypothek, welche zu mäßigen Zinssätzen und zu kulanten Bedingungen gegeben wurde, läuft auf 10 Jahre. Der Geldgeber ist ein bekannter deutscher Großindustrieller. Der Gesellschaft lagen drei Offerten vor, von denen die genannte als die günstigste akzeptiert wurde. Die zweite Hypothek, die in absehbarer Zeit benötigt werden wird, ist durch Verhandlungen, die jedoch noch nicht völlig abgeschlossen sind, bereits gesichert.

* **Den Verlust fast des ganzen Aktienkapitals** hat die Akt.-Ges. für landwirtschaftliche Maschinen vorm. Buxbaum in Würzburg zu beklagen. Bei dem Unternehmen, an dem der Essener Bankverein und die Bayerische Bank für Handel und Industrie interessiert sind, wuchs im letzten Jahre die Unterbilanz auf 980 745 M. an, also auf nahezu die volle Höhe des bei der letzten Sanierung entstandenen Grundkapitals von einer Million Mark.

* **Der Elektrotrust in den Handelskammerberichten.** Die Monopolbestrebungen der großen Elektrizitätsgesellschaften werden in mehreren der bisher erschienenen Handelskammerberichte für das Jahr 1911 berührt. U. a. heißt es in dem Bericht der Handelskammer Aachen bei der Besprechung der Lage der Industrie elektrischer Maschinen: „Die Beschäftigung war fortgesetzt eine sehr gute. Bei dem Bau der vielen Ueberlandzentralen streben die elektrischen Großfirmen Installations- und Material-Monopole an, und trotz der Bekämpfung dieser Monopole seitens der Spezialfabriken und des Verbandes der elektrotechnischen Installationsfirmen Deutschlands durch Vorstellung bei den verschiedenen Staatsregierungen gelingt es nur schwer, durch Aufnahme entsprechender Bestimmungen in die Konzessionsverträge die versteckten Monopole der Konzessionsfirmen auszuschalten. Es spielt sich auf dem Elektrizitätsmarkt ein verzweifelter Kampf zwischen den Spezialfabriken und selbständigen Installationsfirmen einerseits und den Großfirmen anderseits ab, der schließlich doch zugunsten des Großkapitals entschieden wird, wenn nicht die Regierung bald energische Maßnahmen zum Schutze der mittleren Betriebe trifft. Aber nicht nur auf dem Gebiete der Konzessionserwerbung betätigen sich die Großfirmen in dem eben erwähnten Sinne, sondern auch Pachtanerbieten dieser Firmen tauchen in neuerer Zeit an den verschiedensten Stellen auf, wo bereits große Elektrizitätswerke zum Segen Aller im Besitz von Kreis- und Stadtbehörden sind. Gelingt es den Großfirmen, auch diese neutralen Elektrizitätserzeugungsstätten durch langfristige Pachtverträge unter ihre Verwaltung zu bringen, dann dürfte die Macht dieser Firmen so groß werden, daß auch Deutschlands Industrie dem amerikanischen Trustsystem entgegenreift."

Postscheckverkehr. Im Reichspostgebiet ist die Zahl der Kontoinhaber im Postscheckverkehr Ende August 1912 auf 70 643 gestiegen. (Zugang im Monat August allein 1048.) Auf diesen Postscheckkonten wurden im August gebucht 1253 Millionen Mark Gutschriften und 1258 Millionen Mark Lastschriften. Das Gesamtguthaben der Kontoinhaber betrug im August durchschnittlich 141 Millionen Mark. Im Verkehr der Reichspostscheckämter mit dem Postsparkassenamt in Wien, der Postsparkasse in Budapest, der luxemburgischen und belgischen Postverwaltung, sowie den schweizerischen Postscheckbureaus wurden 6,1 Millionen Mark umgelegt, und zwar auf 2800 Uebertragungen in der Richtung nach und auf 12 220 Uebertragungen in der Richtung aus dem Auslande.

Aus der deutschen Eisenindustrie. Nach den Ermittlungen des Vereins deutscher Eisen- und Stahlindustrieller betrug die Roheisenerzeugung in Deutschland und Luxemburg während des Monats August 1912 insgesamt 1 487 148 Tonnen gegen 1 368 011 Tonnen im Juli 1912 und 1 285 942 Tonnen im August 1911. Die Erzeugung verteilte sich auf die einzelnen Sorten wie folgt, wobei in Klammern die Erzeugung für 1911 angegeben worden ist. Gießereiroheisen 295 694 (251 187) Tonnen, Bessemerroheisen 29 138 (30 557) Tonnen, Thomasroheisen 989 980 (816 807) Tonnen, Stahl- und Spiegeleisen 178 153 (148 087) Tonnen, Puddelroheisen 44 153 (40 404) Tonnen. Die Erzeugung während der Monate September 1911 bis August 1912 stellte sich auf 11 380 091 Tonnen gegen 10 298 687 Tonnen im gleichen Zeitraume des Vorjahres.

Bank-Diskonto. Reichsbank 4½ Proz., Lombardzinsfuß 5½ Proz. Amsterdam 4 Proz. Brüssel 4 Proz. London 3 Proz. Paris 3 Proz. Petersburg 5 Proz. Wien 5 Proz. Schwed. Plätze 5 Proz. Schweiz. Plätze 4 Proz.

Leipzig. 10. September.

Oesterr. Banknot.	84,80	A. D. Kr.-Anst.	162,30	Sonderm. & Stier	91,—
3% Sächs. Rente	78,90	Chemn. Bankv.	108,—	Zimmermann	80,50
v. 1855 3%	90,—	Dresdner Bank	156,25	Leipz. Woll. St.-A.	95,25
v. 52.68 3½% gr.	90,—	Leipz. Hyp.-Bank	158,25	do. V.-A.	96,75
Löbau-Zittau	94,—	Sächs. Bank	158,—	Solbrig	113,75
Dresdn. Anl. 1875	94,—	Mansf. Kuxe	800,—	Tittel & Krüger	145,—
Erbl. 3½% Pfdbr.	90,50	Elektr. Str.-B.	141,50	Hugfeld	174,50
Buschtiehr. B	253,—	Germania	78,25	Kalliope	122,50
Aussig-Tepl. 3½%	85,60	Golzern	20,—	Kunstanstalt Groß	123,—
B. Nordb. Gold	95,10	Hartmann	150,—	Kunstdr. Prescher	135,—
Buschtiehr. 96	90,85	Pittler Masch.	389,50	Fritz Schulz	316,50
Dux-Bodb. 2 Pr.	100,—	Schönherr	236,—		
Pilsen-Priesen	89,—	Schubert & Salzer	346,—		

Wien. 10. September. Schlußkurse der offiziellen Börse.

4% Einh.-Rente	87,—	Lombarden	107,75	Prag. Eisen-Ind.	3420,—
4½% do. Not. Nt.	89,90	Wiener Bankv.	537,—	Rima Murany	777,50
4% Oest. Goldrente	112,30	Oest. Kreditanstalt	642,—	20-Francsstücke	19,09
4% Ungar. Goldr.	107,15	Ungar. Kreditbank	840,—	D. Reichsbanknot.	117,90
4% do. Kron.-R.	87,—	Oest. Länderbank	529,50	Galiz. Karp. Petr.	857,—
Türkische Lose	247,50	Unionbank	612,50	Ver. Elbschiffahrt	—,—
Buschtiehrader	1007,—	Brüx. Kohlenbgw.	—,—	Leykam-Josephst.	—,—
Ferd.-Nordb.-Akt.	5000,—	Hirth. Patronenf.	—,—	Teppich-Haas	—,—
Oesterr. Staatsb.	709,—	Oest. Mnt-G. Alp.	1064,50	Schwach.	

London. 10. September, vorm. 11 Uhr 55 Min.

2½% Konf.	74⅛	3% Portugies.	65	Steels	75⅞
5% Argent. v. 90	—	4% Russen Em.	13¼	Union Pacific	176
4% do. 1897/1900	87½	Türken	91½	De Beers	21⅜
4½% Chin. Anl.	95⅛	Ottomanbank	—	Chartered	1[illegible]
4½% Japaner	95⅛	Balt. and Ohio	109⅛	Goldfields	4[illegible]
4% do.	—	Canada Pacif.	282⅛	Rio Tinto	82⅛
6½% do.	—	Chikag.-Milw.	109⅛	Behauptet.	

Leipziger Produkten-Börse, 10. September. **Weizen,** inländischer, M. 194—203, argentinischer, loco M. 234—240, do. Kansas loco M. —,—, russischer loco M. —,—, Manitoba M. 226—230. Tendenz: Fest. **Roggen,** inländisch, neu M. 163—169, do. preußischer loco M. 164—171, do. posener loco M. —,—, do. russischer loco M. 186—188. Tendenz: Fest. **Rüböl** loco M. 66,75 nom. Tendenz: Matter. **Spiritus** 70 M. Verbrauchssteuer: 70er loco —, 50er —.

Berliner Getreidebericht, 10. September. **Weizen**: per September 215,00, per Oktober 212,25, per Dezember 211,75, per Mai 213,75, ermattend. **Roggen**: per Septbr. 176,50, per Oktober 175,25, per Dezember 174,75, per Mai 177,00, ermattend. **Hafer**: per September 183,25, per Dezember 178,50, per Mai 181,00, fest. **Mais** (amerik. mixed): per September —,—, per Dezember —,—, per Mai —,—, geschäftslos. **Rüböl**: per September —,—, per Oktober 65,80, per Dezember 66,20, per Mai 66,30, flau.

Hamburg, 10. September. **Zucker.** (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker. 1. Prod. 88% Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg, per September 12,07½, per Oktober 10,30, per Oktober-Dezember 10,15, per Januar-März 10,22½, per Mai 10,35, per August 10,55½. Tendenz: Ruhig. — **Kaffee** (Vormittagsbericht.) Good average Santos. Per September 68¼, per Dezember 68, per März 67¾, per Mai 67¾. Tendenz: Stetig.

Magdeburger Zuckermarkt. 10. September. Rohzucker. 1. Produkte. Transito frei an Bord Hamburg. Tendenz: Ruhig. Per September 12,67½ G. 12,72½ B., per Oktbr. 10,22½ G. 10,27½ B., per Oktbr.-Dezbr. 10,12½ G. 10,15 B., per Jan.-März 10,20 G. 10,22½ B., per Mai 10,32½ G. 10,35 B., per August 10,50 G. 10,52½ B. — Kornzucker: 88% o. S. —,—. Nachprod. 75% o. S.: —,—. Tendenz: Ruhig. Brot-Raffinade o. F.: —,—. Kristallzucker I m. S.: —,—. Gemahl. Raffinade m. S.: —,—. Gemahl. Melis m. S.: —,—. Tendenz: Ruhig. Wetter: Kühl, regnerisch.

New-York, 9. September. (Warenbericht.) Baumwolle loco middling 11,75, do. per Novbr. 11,40, do. per Januar 11,44, do. in New-Orleans loco middl. 11⅝. Schmalz Western steam 11,55, do. Rohe & Brothers 11,95. Zucker fair ref. Muscovados 3,86. Weizen: Roter Winterweizen loco 103⅞, do. per September 100¼, do. per Dezember 98⅞, do. per Mai 102, per Juli —,—. Mais per Sept. —,—, do. per Dezember —,—, do. per Mai —,—. Mehl (Spring Wheat clears) 3,95. Getreidefracht nach Liverpool 4½. — Kaffee Rio Nr. 7 loco 14⅞, do. per September 14,11, do. per November 13,99. Kupfer, Standard loco 17,25 bis 17,50. Zinn 47,90—48,20.

Berliner Kupfermarkt, am 10. September. (Offizielle Notierungen.) Per September 159,00 B. 158,50 G., Oktober 159,50 B. 159,00 G. 159,00 bz., November 160,00 B. 159,25 G., Dezember 160,00 B. 159,50 G. 159,75 bz., Januar 160,25 B. 159,75 G., Februar 160,75 B. 160,00 G., März 161,00 B. 160,25 G., April 161,25 B. 160,50 G., Mai 161,25 B. 160,75 G., Juni 161,50 B. 160,75 G., Juli 161,75 B. 161,00 G. 161,25 bz., August 161,75 B. 161,25 G. 161,50 bz. — Tendenz: Schwächer.

Metallmarkt. London, 9. September. (Schluß.) **Standard-Kupfer,** stetig, per Kasse 78⅞, per 3 Mon. 79⅝. **Zinn,** stramm, per Kasse 220, per 3 Monate 217½. **Blei,** stramm, spanisch 23¾, englisch 24. **Zink,** stetig, gewöhnl. Marken 26¾, do. spezielle Marken 27.

Berliner Börse am 10. September.

Wechsel.	
Amsterdam kurz	169,35
Brüssel kurz	80,65
Italien kurz	80,—
Scheck London	20,45,5
London kurz	20,42
London lang	20,25,5
Scheck Paris	80,87,5
Paris kurz	—,—
Petersburg kurz	—,—
Wien kurz	84,72,5
Wien lang	—,—
Oesterr. Noten	84,80
Russ. Not. 100 Rbl.	216,20
20-Frcs.-Stücke	—,—
Deutsche Fonds.	
4% Reichsschatzsch.	100,—
4% D. Reichsanl.	100,50
3½% do.	89,—
3% do.	78,75
4% Pr. Schatzsch.	100,—
4% Pr. Konsols	100,60
3½% do.	89,—
3% Pr. Konsols	78,75
3% Sächs. Staatsr.	78,80
Ausländ. Fonds.	
4% Argentin. 1896	—,—
4% B. Air. Pr.-Anl.	90,—
4½% Chil. Anl. 1906	94,—
5% Chin. 1896	99,60
5% Chin. Tienst.-P.	97,75
4½% Chin. 1898	95,—
4½% Japaner	94,80
4% Japaner	87,50
5% Mexik. 1899	—,—
4% Mexik. 1904	—,—
4% Oest. Gold-R.	95,10
4½% Oest. Silb.-R.	90,50
5% Sao Paulo	—,—
3% Portug. Anl.	67,75
4% Rumän. 1890	95,40
4% Russ. 1880 V.	90,20
4% Russ. 1902	90,90
4% Serben-Rente	84,10
4% T. Bagdadb.-A.	83,60
4% T. Zollobl. 1911	81,25
400 Fr. Türk. Lose	175,50
4% Ung. Gold-R.	90,20
4% do. Kr.-R.	86,80
6% B. Air. St.-A.	—,—
Bahnen.	
Schant.-Eisenb.	135,75
Allg. Dtsch. Kleinb.	132,—
Allg. Lok.- u. Strb.	164,50
Elektr. Hochb. Berl.	134,50
Gr. Berl. Strb.	181,—
Hann. Strb. Vz.-A.	84,50
Oest.-U. Staatsb.	—,—
Oriental. Eisenb.	—,—
Südöst. Lomb.	20,12
Baltim. and Ohio	108,90
Canada Pacific	273,75
Anatol. 60% abg.	—,—
Tehuantepec Eisb.	97,60
Schiffahrts-Aktien.	
Hamb.-A. Paketf.	161,—
Hansa-Dampfsch.	320,—
Nordd. Lloyd	127,70
Ver. Elbesch.-Ges.	70,—
Banken.	
Bankf. Brauindstr.	74,—
Berl. Handelsges.	170,90
Chemn. Bankv.	108,25
Darmst. Bank	123,75
Dtsch.-Asiat. Bank	131,—
Deutsche Bank	257,80
D. Ueberseebank	162,00
Disk.-Komm.	188,40
Dresdner Bank	156,20
Gothaer Gr.-Kred.	170,—
Leipz. Kreditanst.	162,50
Mitteld. Bodenkr.	99,—
Mitteld. Privatbk.	123,75
Nationalbank	125,50
Oesterr. Kredit	—,—
Prß. Hyp.-Akt.-B.	117,50
Reichsbank	134,—
Russ. Bk. f. ausw. H.	165,—
Sächs. Bank	—,—
Sächs. Bodenkr.	140,25
Schaaffhaus. Bv.	122,25
Brauereien.	
Berl. Unionsbr.	85,—
Böhm. Brauh.	146,—
D. Bierbrauerei	100,50
Patzenhofer	252,25
Schultheiß	255,—
Berl. Kindl	246,—
Büchener, Erfurt	111,—
Henninger Reifbr.	50,—

Kieler Schloßbr.	126,—
Leipzig Riebeck	186,10
Reichelbräu	195,—
Schöfferhof	84,—
v. Tuchersche Br.	258,—
Industrie.	
Accumul.-Fbr.	567,75
Akt.-G. f. Anilin	481,50
Adler-Fahrradw.	587,—
Allg. Berl. Omn.	157,—
Allg. Elektr.-G.	267,20
Anhalter Kohlen	155,75
Aumetz Friede	192,—
Bergmann Elektr.	138,25
Berl.-Anh. Masch.	180,—
Berl. Elektr.-Wk.	192,90
B. Masch.-Bau-A.	229,80
Bielefeld. Masch.	540,—
Bismarckhütte	157,—
Boch. Gußstahl	237,—
Bösperde Walzw.	94,50
Brem. Wollkämm.	270,40
Brown Bov. & Co.	128,80
Brüxer Kohlen	—,—
Busch Waggon	262,90
Cartonn. Loschw.	421,—
do. junge	238,10
Chem. Griesheim	250,75
Chem. Fbr. Heyden	276,90
Chemn. Werkz.	50,50
Concordia Bergb.	319,60
Consolid. Schalke	362,25
Cröllw. Papierfbr.	180,75
Delmenhorst. Lin.	373,—
Deutsch-Atl. Tel.	128,75
D.-Lux. Bergw.	178,60
D.-Oest. Bergw.	250,70
D.-Ueberl.-Elektr.	169,—
Deutsche Asphalt	126,50
D. Gasglühlicht	608,75
D. Gußstahlkugel	196,—
Deutsche Jutesp.	314,—
Deutsche Linol.	172,75
Dtsch. Spiegelglas	380,25
D. Tonröhren	147,50
D. Waff. u. Munit.	544,—
Donnersmarck	325,30
Dresdn. Baugef.	129,25
Dresdn. Gardin.	156,—
Dr. Gasmot. Hille	168,—
Duxer Kohlenw.	308,25
Duxer Porzellan	115,40
Dynamit-Trust	178,30
Eintracht, Braunk.	490,75
Eisenwerk Kraft	213,30
Elberfeld. Farben	547,90
Elektra Dresden	116,25
Elektr. Licht u. Kr.	138,—
Engl. Wollwaren	64,50
Erdmannsd. Sp.	66,30
Eschweil. Bergw.	163,50
Falkenst. Gardin.	130,25
Felten & Guill.	158,25
Flensb. Schiffsb.	131,25
Fraustädter Zucker	226,—
Frister & Roßmann	90,—
Gasmotor Deutz	132,60
Gelsenkirchen	204,50
Gerresheim Glas	234,75
Ges. f. elekt. Untern.	173,75
Glauziger Zucker	156,—
Görl. Eisb.-Bed.	267,—
Görlitzer Masch.	134,75
Hallesche Masch.	438,75
Hannov. Masch.	275,—
Harb.-Wien Gum.	158,75
Harkort Bw. St. P.	195,25
Harpener Bergb.	196,50
Hartmann Masch.	149,20
Hasper Eisen	173,—
Hein, Lehm. & Co.	129,—
Herbrand Waag.	170,—
Höchster Farbw.	659,60
Hösch Eisenw.	380,—
Hohenlohe-Werke	187,—
Hotelbetriebsges.	175,75
Humboldt Masch.	123,50
Hutschenreuter	165,50
Ilse Bergbau	467,—
John-Allien	119,75
Kahla Porzellanf.	336,25
Kali Aschersleben	167,—
Kattowitz Bergw.	237,75
Kirchner & Co.	407,50
König Wilhelm	266,—
Köln. Wilh. St.-Pr.	340,—
Kön. Marie B.-A.	91,75
Königsborn Bw.	255,75
Königszelt Porz.	173,—
Körbisdorf Zucker	147,—
Kronprinz Metall	365,90

Kunz Treibriem.	99,80
Kyffhäuser Hütte	206,25
Lahmeyer & Co.	126,50
Lapp Tiefbohr	—,—
Lauchhammer	182,—
Laurahütte	179,10
Leipziger Gummi	132,75
Leipz. Piano Zim.	278,—
Leonhard Braunk.	157,90
Leykam-Josefsth.	130,25
Linde-Hofmann	328,75
Löwe & Co.	322,60
Ludau & Steffen	111,—
Mannesmannr.	212,90
Masch. Kappel	527,25
Mech. Web. Zittau	185,—
Merkur Wollw.	290,—
Mix & Genest	87,75
Mülheim Bergw.	178,—
Müller Speisefett	210,—
Nähmasch. Koch	107,75
Neue Bodenges.	118,25
Niederlaus. Kohl.	204,—
Nordd. Jutesp.	146,25
Nürnb. Herkules	144,75
Oberschl. Eb.-Bd.	104,—
Oberschl. Eisenind.	83,75
Oberschl. Koksw.	214,50
Oberschl. Portl.-C.	160,75
Oppeln Portl. C.	152,25
Orenstein & Koppel	215,—
Osnabrück Kupfer	82,—
Phönix Bergw.	278,25
Plauener Spitzen	118,50
Pöge	121,—
Reichelt Metall	223,50
Rhein.-Nassau	333,—
Rhein. Spiegel.	208,50
Rhein.-Westf. Kalk	170,25
Riebeck Montan	190,—
Riehm Söhne	133,50
Roditroh & Sohn.	138,25
Rombacher Hütte	175,90
Rosenth. Porzfbr.	282,—
Rositzer Braunk.	109,25
do. Zucker	130,—
Rütgerswerke	190,25
S. A. Portl.-Cem.	168,—
Sächs. Cartonnag.	208,50
Sächs. Gußstahl.	304,—
Sächs. Kammg.	113,—
Sächs. Webstuhlf.	235,80
Sangerh. Masch.	217,—
Schedew. Kammg.	—,—
Schering Chem F.	234,—
Schimischower L.	163,10
Schimmel Masch.	146,25
Schles. Berg. Zink	395,—
Schles. Portl.-C.	145,—
Schneider Hugo	153,75
Schönwald Porz.	90,50
Schubert & Salzer	343,—
Schuckert Elektr.	161,50
Schulz fr. Fritz	315,25
Schulz-Knaudt	158,—
Seck. Mühlenbau	190,—
Siemens Glas	231,90
Siemens & Halske	239,10
Spritbank	415,—
Steaua Romana	158,50
Stettiner Cham.	249,—
Stettiner Vulkan	193,—
Stöhr Kammg.	187,—
Stoewer Nähm.	203,—
Stolberg Zink	144,—
Telephon Berlin	170,—
Thüringer Nadel	194,25
Triptis Porzellanf.	194,25
Ver. B. Fr. Gummi	135,30
Verein. Hanfschl.	213,25
Ver. Stahl Z. & W.	187,50
Viktoria Fahrr.	113,25
Vogtländ. Masch.	756,50
do. Vorz.-A.	756,50
Wanderer Fahrr.	465,25
do. junge	449,50
Westd. Jutespinn.	120,75
Westeregeln Alkali	217,—
Westf. Stahlwerke	55,90
Wunderlich & Co.	228,60
Zeitzer Maschinen	327,—
Zellstoff-Verein	91,10
Zellstoff Waldhof	242,10
Dtsch.-Ostafr.-Ges.	169,50
Otavi	94,—
Süd.-Westafr.-G.	141,75
Kolon.-Ant.	500-510
South-Westafr.	28-28,6
Territories	6,3-7,3
Schwächer.	

Nachbörse.

Oesterr. Kredit	—,—	Ital. Mittelm.-B.	—,—	Gelsenkirchen	204,37
Berl. Hdl.-Ges.	170,75	Pennsylvania	—,—	Harpener	197,50
Comm.- u. Disc.	114,37	Lux. Pr. Henry-B.	161,50	Gr. Berl. Strb.	180,50
Darmst. Bank	123,75	Warschau-Wiener	—,—	Hamb. Paketf.	160,62
Deutsche Bank	257,50	3% D. Reichsanl.	78,75	Hansa Dampfsch.	319,75
Disconto Com.	188,37	4½% Chin. Anl.	—,—	Nordd. Lloyd	127,50
Dresdner Bank	156,50	4½% Japaner	—,—	Dynamit	178,25
National-Bank	125,50	4% Russ. Anl.	90,87	Allg. Elektr.-Ges.	267,—
Schaaffhaus. Bv.	122,12	Türken-Anl. unifiz.	—,—	D.-Ueberf. Elektr.	169,25
Petersb. Int. Hb.	217,37	Türkische Lose	176,25	Siemens & Halske	239,—
Russ. Bank	165,12	Ungar. Kronenr.	—,—	Schuckert	162,12
Wiener Bankver.	—,—	Bochumer Gußst.	236,50	Elektr. Licht u. Kraft	138,25
Lübeck-Büchener	—,—	Deutsch-Luxemb.	178,25	G. f. elektr. Untern.	174,25
Oesterr. Staatsb.	—,—	Hohenlohe-Werke	186,50	South Westafrika	142,25
do. Südbahn	20,12	Laurahütte	178,25	Aumetz Friede	191,25
Anat. Eisenb.-A.	117,75	Obschl. Eisenb.-B.	104,25	Otavi-Minen	93,75
Baltim. and Ohio	108,75	Oberschl. Eisenind.	84,50	do. Genußscheine	68,—
Canada Pacific	274,—	Phönix	277,62	Heldburg	66,25
Orient. Betr.-G.	169,50	Rhein. Stahlw.	176,62	Orensteinu. Koppel	215,25
Ital. Meridionalb.	121,25	Rombacher Hütte	176,25	Schwach.	

Konkurse, Zahlungseinstellungen usw.

Außersächsische: Kaufmann Bronislaw Grunau, Charlottenburg. † Bäckermeister Max Kraft, Berlin-Schöneberg. Käsehändler Ed. Senn, Altkirch. Kaufmann Gust. Floeter, Bernburg. Firma E. Hielscher, Breslau. Restaurateur P. Münster, Cöln. Bäckermeister Eug. Clauß, Colmar. Gastwirt A. W. Müller, Eckwarderhörne (Elswürden). Gasthofsbesitzer Ad. Kittelmann, Flinsberg (Friedeberg a. Qu.). Kürschner Otto A. O. Bischoff, Gera. Schreinermeister Alb. Heim, Bartenbach (Göppingen). Delikatessenhändler J. A. W. A. Fimm, Hamburg. Töpfermeister J. H. Peters, Hamburg. Fabrikant Joh. Bübler, Hamm. Kaufmann Karl Räble, Hausen (Hechingen). Metzgermeister L. Rempler, Gärtringen (Herrenberg). † Maurer Ludw. H. Greiß, Nußheim (Karlsruhe). Automaten und Musikwerke Jos. Kremi, Karlsruhe in Baden. Kaufmann Otto Rasche, Minden. † Landwirt Friedr. Tagl, Naustadt (Nidda). Kolonialwarenhändler H. Wienecke, Oberhausen. Kolonialwarenhändler Henriette Janné, Ostrowo. Gastwirt Paul Mewland Hansen, Schmoel (Sonderburg). Schuhmacher L. Rajeski, Strelno. Maurermeister E. Kunowsky, Swinemünde. „Germania Deutsche Schuhcreme Industrie G. m. b. H.", Wittenberg. Zimmermeister Bernh. Kreffe, Rasberg (Zeitz).

Bad Neu-Schmeks, Hohe Tatra, Ungarn.
Seehöhe 1010 m.
Spezial-Kuranstalt für die Basedow'sche Krankheit.
Beste Erfolge im Frühjahr und Herbst.
Man verlange ausführlichen Prospekt von der Direktion der Kuranstalten.

Depositenkassen:
Dresden-A., Prager Strasse 49,
Dresden-A., Grosse Zwingerstrasse 8, Eingang Wettinerstrasse,
Dresd.-Johannstadt, Striesener Str. 36.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt

Abtheilung Dresden, Altmarkt 16.

Durch Verordnung des Königlich Sächsischen Ministeriums der Justiz zur Annahme von Mündelgeldern im Falle des § 1808 des B. G.-B. ermächtigt.

Dresden-N., Am Markt 1,
Dresden-Löbtau, Reisewitzer Strasse 18, Ecke Kesselsdorfer Strasse,
Blasewitz, Schillerplatz 17,
Plauenscher Grund in Potschappel, Tharandter Strasse 11.

m = in Sachsen mündelmäßig.
Alle Kurse lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Kurszettel der Dresdner Börse vom 10. September 1912.

* = Dividendenvorschlag.
Alle Kurse lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Staatspapiere und Fonds.

Deutsche Staatsanleihen.

%		
3	Reichsanleihe m	78,75
3½	do. m	88,80
4	do. m	100,75
4	do. Schatzanw. m	99,80
4	do. Schutzgebanl.v.1908 m	99,40
3	Sächs. Rente à 5000 m	79,— bz
3	do. à 3000 m	79,— bz
3	do. à 1000 m	79,— bz
3	do. à 500 m	79,10 B
3	do. à 300 m	79,80 B
3	do. à 200 u. 100 m	79,80 B
3	Sächs. Staatsanl. v. 55 m	89,50
3½	do. 1852 68 große m	96,10
3½	do. 1852 68 kleine m	96,10
3½	Löb.-Zitt. Eisenb. gr. m	93,—
4	do. kl. m	99,75 B
3½	Landeskult.-R. à 6000 m	89,—
3½	do. à 1500 m	89,—
3½	do. à 300 m	88,50
4	do. à 1500 m	101,30
3	Preuß. Konsols m	78,75
3½	do. m	88,80
4	do. m	100 70
4	do. Schatzanw. m	—,—
4	Weißeritztalsp.-Anl. m	99,50
4	Dresdn. Freimaurer-Anl.	—,—
4	Dresdn. Handelsk.-Anl.	—,—

Stadtanleihen.

3½	Dresdner v. 1871 m	99,25
3½	do. 1875 m	94,80
3½	do. 1886 m	94,80
3½	do. 1893 m	89,60
3½	do. 1900 m	90,50
3½	do. 1905 m	88,—
4	do. 1900 m	99,65
4	do. 1908 m	100,— B
3½	E.Obl.d.Dt.Strb.1892	93,50
3½	do. do. 1898	—,—
4	do. do. 1902	—,—
3½	do. Dr.Strb.1892	—,—
3½	do. do. 1900	95,50
4	Aussiger (Kleinb.)	—,—
3½	Bautzner m	—,—
4	Bodenbacher	—,—
4	Buchholzer m	—,—
4	Carlsbader	92,25
3½	Chemnitzer v. 1863 m	95,—
3½	do. 1874 m	97,75
3½	do. 1879 u. 1889 m	89,—
3½	do. 1902 m	88,50
4	do. 1907 m	99,40 B
4	do. 1908 Ser. I m	99,40 B
3½	Döbelner m	—,—
3½	Freiberger m	—,—
3½	Glauchauer v. 1903 m	—,—
3½	Leipziger v. 1897 m	—,—
3½	do. v. 1904 m	—,—
4	do.	
3½	Löbauer m	95,—
4	Meeraner m	—,—
3½	Plauensche v. 1903 m	88,50
4	do. v. 1892 m	—,—
4	do. v. 1897 m	—,—
4	Reichenbacher m	—,—
4	do. m	—,—
3½	Riesaer m	—,—
4	do. m	—,—
3	Zittauer m	82,— B
3½	do. m	90,10 B

Pfand- und Hypothekenbriefe.

3½	Allg. D. Creditanstalt	96,—
4	do.	100,10
3½	Komm.-B.d.K.Sachs. m	94,75
4	do. m	100,10
4	Dr.Grdrt.-u.Hp.-A.I u.II m	99,25
4	do. V m	99,25
4	do. VII m	99,60
4	do. VIII m	99,40
4½	do. IX m	99,50
3½	do. III, IV u. VI m	—,—
4	do. Gebrtbr. I u. II m	99,—
3½	Resid.-Baubank-Oblig.	86,30
3	Landw. Pfandbr. m	—,—
3½	do. do. m	90,—
4	do. do. m	100,—
3	do. Kreditbr. m	—,—
3½	do. do. m	89,75
4	do. do. m	100,— bz
3	Lausitzer Pfandbr. m	79,25
3½	do. do. m	89,25
3½	do. Kreditbr. m	89,25
4	do. do. m	100,75 bz G
3½	Leipz. Hyp.-B. Ser. E m	88,75
3½	do. Serie VII m	88,75
3½	do. Serie X	88,75
4	do. Serie F m	99,—
4	do. Serie VIII m	99,—
4	do. Serie IX	98,—
4	do. Serie XI	98,20
4	do. Serie XIII	98,30
4	do. Serie XIV	98,40
4	do. Serie XV	98,50
4	do. Serie XVI	99,—
3½	do. Serie XII	93,30
4	Mein. Pfb. Em. VI, VII	97,—
4	do. Em. VIII	97,—
4	do. Serie IX	97,—
3½	do. Serie X	89,40
4	do. Serie XI	97,20
4	do. Serie XII	97,40
4	do. Serie XIII	97,60
4	do. Serie XIV	98,—
4	Mein. Pfb. Serie XV	98,30
4	do. Serie XVI	98,70
4	do. Serie XVII	99,—
3½	Mitteld. B.-Kr.-A. Pfbr.	88,—
4	do. Pfandbr.	96,75
4	do. do. Reihe III u. IV	96,75
4	do. do. Reihe VI	97,—
3½	Mitteld. Grd.-Rdbr. Reihe II	88,—
3	do. do. Reihe I	83,—
4	do. do. Reihe III u. IV	98,—
4	Pr. Bodkr. Ser. 27 uk. b. 1920	97,90
4	do. Serie 28	98,—
4	do. Serie 29	98,90
3½	Preuß. Zentr.-Bodenkr.	87,50
4	do. 1899 uk. b. 1909	97,—
4	do. 1901 uk. b. 1910	97,30
3½	do. Komm.-Oblig.	88,—
3½	do. C.-B. 1906 uk. b. 1916	89,—
4	do. 1901 unk. b. 1910	99,—
3½	Sächs. B.-K.-Pfbr. S. I m	89,20
3½	do. S. II m	89,20
4	do. S. III m	99,70
4	do. S. IV	98,—
3½	do. S. V	89,20
3½	do. S. Va	93,50
3½	do. S. VI	93,50
4	do. S. VII	98,—
4	do. S. VIII uk. b. 1918	98,25
4	do. S. IX unk. b. 1919	98,40
4	do. S. X unk. b. 1921	98,75
4	do. S. XI unk. b. 1922	99,—
3½	Sächs. Erbl. Pfandbr. m	—,—
4	do. m	—,—

Ausländische Fonds.

4½	Oesterr. Rente	—,—
4	do. konv. Rente	—,—
4	do. Goldrente	—,—
4	Ungar. Goldrente	90,25
4	do. Kronenrente	87,20
4	Rumän. Rente v. 1890	—,—

Prioritäten.

3½	Aussig-Teplitz Gold gr.	85,60
3½	do. kl.	85,60
4	do.	—,—
4	Böhm. Nordb. Gold	95,50
4	Buschtiehrader steuerfr.	90,85
4½	Bank für Brauind.	99,50
4½	Adlerbr. Düsseld. 103 rz	—,—
4	Balhorns Brauerei	95,—
4	Bautzner Brauerei	95,—
4½	J. Bohrisch 103 rz	—,—
4½	Büchener Brauerei 103 rz	100,25
4½	Einsiedler Brauerei 102 rz	—,—
4	Konl. Feldschlößchen	—,—
3½	Erste Kulmbacher	91,—
4½	Deutsche Bierbr. 103 rz	—,—
4½	Feldschl.-Br. Kappel 102 rz	—,—
4	Gambr.-Br. 105 rz	98,—
4	Greizer Vereinsbr.	96,75 B
4½	Hahnenbräu 103 rz	—,—
4½	Hansa, Lübeck	—,—
4½	Hoeherlbräu 103 rz	98,—
4	Hofbrauhaus	—,—
4	Hamburger 105 rz	—,—
4	Kempffsche Brauerei	95,75
4½	Kieler Br. 103 rz	—,—
4	Kulmb. E.-Br. Rizzi	—,—
4	Löbauer Brauerei	—,—
4	Br. Schöfferhof 103 rz	—,—
4½	do. 103 rz	98,—
4	Plauensch. Lagerk. 102 rz	—,—
4½	Reisewitz. Bierbr. 102 rz	102,50
4½	Schloßbr. Kiel 103 rz	—,—
4	Societäts-Brauerei	—,—
4	Ver. Frankfurt. 103 rz	—,—
4½	Dresdner Malzfabrik	—,—
4½	do. v. 1906 105 rz	—,—
4½	Sächs. Malzfabrik	—,—
4	Cröllwitzer Papierf.	—,—
4½	Dr. Chromo- u. Kunstdr.-Pap.	100,50
4	Dresdn. Papierf.	96,75
4½	Haiserdb. Papierf. 105 rz	98,—
4	Papierfabrik Sebnitz	—,—
4	Peniger 105 rz	—,—
4½	Niederschlemaer	—,—
4½	Luxuspap. Süß 103 rz	—,—
4	Thodesche Papierf.	92,— B
4	Verein. Bautzn. Papier 103 rz	100,—
4½	do. do. 103 rz	100,— bz G
4½	Ver. Strohst.-Fbr. 103 rz	95,—
4½	Zellstoff-Verein 105 rz	—,—
4	Weißenborner	—,—
5	A.-G. Panzerf. Schladitz	—,—
4½	Bernburg. Masch.-F. 103 rz	—,—
4	Sondermann & Stier	—,—
4½	Dr. Bohemisch. hyp. 102 rz	100,50
4	Dr. Gasm. Hille 105 rz	—,—
4½	Eisenw. Meurer 103 rz	102,— B
4	Friedr.-Aug.-Hütte 105 rz	—,—
4	Germania	—,—
4½	Görl. Masch. 1906 103 rz	—,—
4½	do. 1911 103 rz	100,25
4½	Königin-Marienhütte	—,—
4	Lauchhammer	97,— B
5	do. 103 rz	—,—
4½	Rockstr. & Schneid. 102 rz	100,25 B
4½	do. v. 1908 103 rz	100,50 B
4½	Mühlenb. Seck 103 rz	102,—
4	Radeb. Guß- u. Emw. 105 rz	—,—
4½	Sächs. Cart.-Masch. 102 rz	102,—
4	Sächs. Gußst. v. 99	—,—
4	Sächs. Webstbl. Hartm. 103 rz	102,75
4½	Bernh. Escher	—,—
4½	Schimmel & Co.	—,—
4	Schubert & Salzer 105 rz	—,—
4½	Seidel & Naumann	102,—
4½	Ver. Elscheb. M. 103 rz	102,50
4½	Wanderer 103 rz	—,—
4½	Elektra 102 rz	99,50
4½	E.-W. vm. Pöge 105 rz	101,50
4½	Eltrwl. Betr.-A.-G. 102 rz	100,—
4	Sachsenwerk	—,—
4½	Thür. El. u. Gasw. 102 rz	100,50 B
4½	do. 103 rz	100,75
4½	Gera, Elektr. W. u. Str.	100,—
4½	Neue Berl. Straßb. 102 rz	101,—
4	Sächs. Industrieb.-Ges.	99,—
4½	Sächs. Straßenb. 102 rz	101,—
4½	Zwick. Elkt. u. Strßb. 102 rz	100,25
4½	do. unk. b. 1920	100,—
4½	do. do.	100,50
4	Dresdner Fuhrw. 103 rz	—,—
4	D.-Oest. Dampfsch. 102 rz	—,—
4½	Sächs.-Böhm. Dmpfsch.	—,—
4	Ver. Elbesch.-Gesellsch. v. 1898 105 rz	89,50
4	do. do. v. 1902 04 102 rz	89,50
4½	do. do. v. 1906 102 rz	—,—
4	A.-G. f. Kart.-Ind. 105 rz	99,75
4½	A.-G. Glasind. Siem. 103 rz	101,75
4½	Bank für Bauten	98,60
4½	Bautzn. Tuchf. Mörbitz	—,—
4½	Braunk. Leonhard 103 rz	100,—
4	Chem. F. v. Heyden 103 rz	102,25
4½	Chemn. Akt.-Spinn. 103 rz	100,— B
4½	Deutsch-Böhm. Kohle	100,— bz B
4½	Duxer Kohlenv. 102 rz	—,—
4	D. Jute-Spinn. u. Web.	99,25 B
4½	D. Pluviusin 102 rz	101,—
4	Deutsche Tonröhrf. 105 rz	—,—
4½	Dresdn. Nähm.-Zwirnf.	100,—
4	Dresdn. Gardinenfabr.	98,50
4½	do. 103 rz	102,—
4½	Dresd. Prßh. Bramsch 103 rz	103,—
4	Erdmannsdorfer 105 rz	—,—
4	F. ph. App. Hüttig 105 rz	96,— B
4½	Falkenst. Gd.-Wb. 102 rz	—,—
4½	Geraer Strickg. Feldkorn	—,—
4½	Hartwig & Vogel	100,75 B
4½	Hotel Bellevue	101,50 B
4	Kammgarnsp. Schedewitz	—,—
4	Porzellanfabrik Kahla	98,—
4½	Porz.-F. Hutschenreuther	—,—
4½	Porz.-F. Rosenthal 102 rz	101,—
4½	do. Triptis 103 rz	101,25
4½	do. U.-Weißb. 103 rz	—,—
4½	Sächs. Ofen- u. Cham.	—,—
4½	Schles. Holzindustr. I u. II	100,—
4	Speich. u. Sped. Riesa	97,25 B
4½	Steingutf. Sörn. 102 rz	98,— B
4½	Ernst Teichert 102 rz	—,—
4½	Ver. Smyrnatepp. 102 rz	99,50 B
4½	Verein. Tonw. 103 rz	—,—
4½	Weißb. Aktienspinn.	—,—
4½	Zuckerf. Münsterb. 105 rz	—,—
4½	Zwick. Kammg. 102 rz	102,— B

Banknoten.

Oesterreichische Banknoten	84,85
Russische Banknoten	—,—

Transport-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		
7	7	Jan.	Dresdner Fuhrwesen	—,—
4	0	Jan.	Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt	92,—
10½	11	Jan.	Sächsische Straßenbahn	196,75 bz G
11	11	Jan.	Speicherei- u. Sped.-A.-G.	183,50
halbdiv. berechtigt			do. junge	150,—
0	0	Jan.	Vereinigte Elbeschiffahrts-Gesellschaft	70,—
6	6	Jan.	Zwickauer Elektr. u. Straßenb. Vorz.-Akt.	117,50 bz G
6	6	Jan.	dergl. Aktien	111,50 bz G
halbdiv. berechtigt			do. junge	108,75

Bank-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		
9	9	Jan.	Allgem. Deutsche Credit-Anstalt Leipzig	162,25
4	4*	April	Bank für Brauindustrie	74,— B
7	5	Jan.	Chemnitzer Bankverein	—,—
—	—	frc.	Dresdner Kreditanstalt f. Ind. u. Hand.	0,90
8½	8½	Jan.	Dresdner Bank	156,—
8	8	Jan.	Leipziger Hypotheken-Bank	158,10
6	6	Jan.	Löbauer Bank	112,75 bz G
5½	5½	Jan.	Mitteldeutsche Bodenkredit	99,—
7	7	Jan.	Mitteldeutsche Privatbank	123,50
7½	8	Jan.	Oberlausitzer Bank	—,—
8	8	Jan.	Sächsische Bank	158,10
7	7	Jan.	Sächsische Bodenkredit	140,—
3	3	Jan.	Vorschußbank zu Freiberg	—,—

Papier-, Papierstoff-, Phot.-Art.-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		
2	0	Okt.	Chromo, A.-G.	—,—
12	9*	Juli	Cröllwitzer Papierfabrik	—,—
8	8	Jan.	Dresdn. Albuminf. Lit. A	—,—
18 M.	17 M.	—	do. Genußscheine	—,—
6	—	Juli	Dresdner Papierfabrik	82,— bz G
7	10	Jan.	Ernemann, Camerafabr.	210,50 bz G
6½	8	Okt.	Ica	130,— bz
10	9	Jan.	Fabr. phot. Pap. Dr. Kurz	124,—
0,40	0	—	do. Genußsch. ausl. m. 200 M.	—,—
4	4	Jan.	Haiserdorfer Papierf.	—,—
5	7	Jan.	Leykam-Josefsthal	128,50
18	15	Jan.	Niederschlemaer	—,—
13½	—	Juli	Peniger Patent	—,—
10	10	Jan.	Rhein. Emaill. Pap.	143,—
0	0	Jan.	Süß, Luxuspapier	—,—
0	—	Juli	Thode, Stammakt.	—,—
0	—	Juli	do. Vorzugsaktien	—,—
0	0	Jan.	Unger & Hoffm., Trockenpl.	30,—
3	0	Jan.	Vereinigte Bautzner	—,—
6	6	Jan.	do. 6% Vorzugsakt.	100,—
8	8	Jan.	Verein. Fabr. phot. Pap.	126,50
22 M.	20 M.	—	do. Genußscheine	265,—
4	4	Jan.	Verein. Strohstoffabriken	—,—
12½	10	Jan.	Weißenborner	168,— bz G
8	—	Juli	Zellstoff-Verein	—,—
10	10	Jan.	Trockenpl. v. Westendorp	—,—
1½ M.	0	—	do. Genußsch. ausl. m. 200 M.	28,—
8	—	Jan.	Trockenpl. v. Dr. Schleußner	—,—

Baugesellschafts-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		
5	5	Sept.	Bank für Bauten	100,50
frko. Zinsen			Bank für Grundbesitz	120,—
10	10	April	Baubankf. d. Resid. Dresd.	—,—
5	5	Jan.	Dresdner Baugesellschaft	129,—
5	5	Jan.	do. St.-Prior.	—,—

Maschinenfabr.- u. Metallindustrie-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		
10	10	Jan.	L. Georg Bierling & Co.	142,—
15	15	Okt.	Blei-Ind. Akt.-Ges.	267,— B
0	—	Juli	Maschinenf. Zimmermann	80,50
0	—	Juli	Sondermann & Stier	90,—
0	—	—	do. Genußscheine	255,—
11	11	Jan.	Dresdn. Gasm. Hille	168,—
9	10	Jan.	Eisenwerk Meurer	152,—
halbdiv. berechtigt			do. junge	142,— bz B
7	9	Jan.	Faber & Schleicher	—,—
3	0	Jan.	Germania, Schwalbe & S.	77,— B
5	—	Juli	Görlitzer Maschbl. Bz.-A.	134,50
7	8	April	Großenh. Webst.- u. Mschf.	120,—
16	16	April	Carl Hamel	244,25
10	10	Jan.	John, Akt.-Ges.	120,—
4	6	April	Friedrich August-Hütte	108,—
13	12*	Juli	Max Kohl, Chemnitz	187,—
10	—	Juli	Lauchhammer	183,—
20	20	Jan.	Wertz.-Fabr. v. Pittler	389,—
0	—	Juli	Maschinenb.-Anst. Golzern	20,— B
0	—	Juli	do. 5% Vorz.-A.	—,—
7½	—	Juli	Maschinenb. Markt-Redw.	111,—
28	—	Juli	Maschinenf. Kappel	—,—
7½	8	Jan.	M.- u. W.-Fabr. Paschen	124,50
7	9	Mai	Masch. Rockstroh & Schneider	138,—
2	6	Jan.	Metallw. Luckau & Steffen	110,25
12	—	Juli	Mühlenb.-Anst. Gebr. Seck	191,— B
2½	3½	Jan.	Phönicia, A.-G. Elsterwerda	92,—
4	7	Okt.	Radebeul. Guß-Em.-Werk	115,25
8	8	Okt.	Sächs. Autom. u. Türschl.	116,25
12½	12½	Jan.	Sächs. Kart.-Masch.-Fabr.	209,50
10	—	Juli	Sächs. Gußstahlf. Döhlen	215,25
15 M.	—	—	do. Genußscheine	259,— bz G
5	—	Juli	Maschinenf. Hartmann	149,—
15	—	Juli	Sächs. Waggonfabrik	280,—
15	—	Juli	S. Webstfbk. Schönherr	234,—
10	7½*	Mai	Schimmel & Co., A.-G.	—,—
20	20	April	Schubert & Salzer	346,—
12	—	Juli	Thür. Nadel- u. Stahlwk.	—,—
10	—	Juli	Gebr. Unger	180,—
10	10	Jan.	Verein. Eschebachsche W.	167,—
5	5	Jan.	do. 5% Vorzugsakt.	—,—
25 M.	25 M.	—	do. Genußscheine	—,—
10	—	Juli	Werkzeugf. Union, St.-Pr.	—,—
10	—	Juli	Zittauer Maschfbr. Kiesler	—,—

Elektr. Unternehmungen-, Nähmaschinen- und Fahrradfabrik-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		
12	5	Jan.	Bergmann, Elektr.-Werke	—,—
5½	6	April	Electra, Akt.-Gesellsch.	116,50
7	—	Juli	Elektr.-A.-G. vorm. Pöge	121,75 bz G
7	7½	Jan.	Elektr. W. Betr. Riesa	127,— bz G
6	6	Jan.	Sachsenwerk, Vorz.-Akt.	111,75 bz G
8½	—	Juli	Thüring. Elektr.	141,—
0	0	Okt.	Expreß, Fahrrad-Fabrik	28,—
0	0	Okt.	do. Vorzugsaktien	57,50
5	6	Jan.	Mehlich, Nähm.-Appar.	160,— B
15	10	Jan.	Seidel & Naumann	226,75
75 M.	50 M.	—	do. Genußscheine	805,—
6	8	Okt.	Corona, Fahrrad-Fabr.	—,—
12	12	März	Gußstahlf. u. Maschf. abgst.	196,50 bz G
5	2	Okt.	Schladitz, Stammaktien	—,—
10	7	Okt.	do. Vorzugsaktien	—,—
8	8	Okt.	Nürnberg, Herkuleswerke	—,—
25	27	Okt.	Wanderer-Fahrradwerke	466,— bz B
—	—	—	do. junge	450,— B

Brauerei- und Malzfabrik-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		
9	9	Okt.	Akt.-Br. Fürth, Grüner	183,—
6	7½	Okt.	Balhorns Bierbrauerei	—,—
10	10	Okt.	Bautzner Brauerei	182,—
8	8	Okt.	Bergbrauerei Riesa	—,—
2	3	Okt.	Berliner Unionsbr.	83,—
0	5	Okt.	Böhmisches Brauhaus	147,—
6½	8	Okt.	G. Büchner, Erfurt	110,— B
6	7	Sept.	Brauerei Kempff	120,50
10	11½	Sept.	Brauerei Stern, Frankf. a. M.	120,—
3	4	Okt.	Braunschw. Aktien. Jürgens	66,—
0	0	Sept.	Braunschw. Streitberg	25,25
0	0	Sept.	Brunner Brauerei	26,—
18	18	Okt.	I. Kulmbacher	227,—
5	4	Jan.	Kulmbacher (Petz)	77,—
6	—	Juli	Mälzerei Rudbsche	122,—
5	5	Okt.	Deutsche Bierbrauerei	109,—
2	3	Sept.	Ehinger	47,25 bz G
5	0	Jan.	Exportbrauerei Rehau	—,—
25	25	Okt.	Felsenkeller-Brauerei	745,—
50 M.	50 M.	—	do. Genußscheine	1040,— bz G
6	6	Okt.	Gambrinus-Brauerei	—,—
8	10	Okt.	Greizer Vereinsbrauerei	186,—
5	7	Okt.	Harburger Akt.-Brauerei	109,—
0	5	Okt.	Höcherlbräu	77,25
0	0	Okt.	Hofbierbr. Schöfferhof	—,—
10	10	Okt.	Hofbrauhaus Bz.-A. I	—,—
2	2	Okt.	do. do. II	—,—
12	12	Okt.	Kieler Brauerei zur Eiche	177,—
8	8	Okt.	Kieler Schloßbrauerei	125,—
5	5	Aug.	Kulmbacher (Rizzi)	100,—
2½	4½	Aug.	do. do. B	93,—
9	9	Okt.	Lichtenfels, Bierbrauerei	—,—
5	5	Jan.	Löbauer Bierbrauerei	90,—
5	5	Sept.	Meißner Felsenkeller	110,—
10	11	Okt.	Mönchshof	198,—
8	6	Okt.	Plauenscher Lagerkeller	129,50
11	—	Juli	Reichelbräu zu Kulmbach	
6	9	Okt.	Reisewitzer Brauerei	183,—
25 M.	25 M.	—	do. Genußscheine	300,—
12	14	Okt.	Schloß-Chemnitzer	—,—
4	4½	Okt.	Societäts-Brauerei	—,—
6	5	Okt.	Straßb. Münsterbräu	—,—
4	—	Okt.	Verein. Frankf. Br.	—,—
0	0	Okt.	Dresdn. Malzfabr. Bz.-A.	—,—
0	2	Sept.	do. Bz.-A. Lit. A	—,—
8	7	Sept.	Malzfabrik Mellrichstadt	103,—
2	4	Sept.	Sächs. Malzfabr. Plauen	103,—

Porzell.-, Ton-, Chamotte-, Glasf.-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		
11	—	Juli	Porz.-F. C. M. Hutschenr.	168,—
12	18	Jan.	Porzellanfabrik Kahla	335,—
9	9	Jan.	Porzellanf. Kl. Veilsdorf	158,—
10 M.	10 M.	—	do. Genußscheine	198,—
3	3	Jan.	do. Rauenstein	—,—
18	18	Jan.	do. Rosenthal & Co.	281,—
halbdiv. berechtigt			do. junge	270,50
12	12	Jan.	do. Triptis	194,—
0	0	Jan.	do. Unterweißbach	—,—
10	10	Jan.	Deutsche Tonröhren	148,25
10	12	Jan.	Meißner Ofenfabrik	191,50
11	15	Jan.	Sächs. Ofenf. E. Teichert	290,— B
—	7	Jan.	Velterner Ofenfabrik	99,—
0	0	Jan.	Glasfabrik vm. Hoffmann	—,—
10	7	Jan.	W. Hirsch, Tafelglasfabr.	86,—
14	14	Jan.	Glasindustrie Siemens	—,—
20	18	Jan.	Sächs. Glasfabrik	243,—
5	6½	Jan.	Sigl.-A.-G. Sörnew.-Mh.	127,50 B
0	0	Jan.	Neuhengrube	—,—
11	12	Nov.	E. Wunderlich & Co.	231,—

Diverse Industrie-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		
9	—	Juli	Braunk. Leonhard	157,—
11	11	Jan.	D.-Oesterr. Bergw.-G.-A.	—,—
9	9	Jan.	Chem. F. Helfenberg	154,—
12	14	Jan.	Chem. Fabrik v. Heyden	277,60
23	23	Jan.	Fritz Schulz	316,—
14	16	Jan.	Gehe & Co.	290,—
10	10	Jan.	Baumwollspinn. Zwickau	181,60
3	0	Jan.	Chemnitz. Aktien-Spinn.	105,— B
20	20	Jan.	Deutsche Jutesp. Meißen	—,—
24	24	Jan.	Geraer Jutespinn. Lit. A	—,—
18	18	Jan.	do. Lit. B	—,—
—	12	Jan.	Geraer Strickgarnfabrik	155,—
12	7	Jan.	Kammgarnsp. Schäfer & Co.	118,—
20	15	Jan.	Kammgarnsp. Schedewitz	—,—
9	7	Jan.	Sächs. Kammgarnspinn.	112,—
0	0	April	Westthaler Aktiensp.	—,—
8	5	Jan.	Westdeutsche Jutespinn.	—,—
18	15	Jan.	Zwick. Kammgarnspinn.	212,50
0	—	April	Bautzner Tuchf. v. Mörbitz	—,—
20	20	Jan.	Dittersb. Kratzentuchfbrk.	—,—
15 Kr.	10 Kr.	Juli	Möbelstoffabrik Haas	—,—
10	9	Jan.	Deutsche Kunstlederfabr.	140,—
14	12	Jan.	Lederfabrik Thiele	—,—
20 M.	20 M.	—	do. Genußscheine	295,— B
6	4	Jan.	Mech. Treibr.-Weberei	—,—
10	7	Jan.	Verein. Fränk. Schuhfabr.	—,—
2	4	Jan.	Europ. Hof, Hotel-Ges.	—,—
5	3	Jan.	Hotel Bellevue	—,—
10	10	Mai	Dynamit-Trust-Comp.	—,—
5	5	Jan.	Erzgeb. Dynamitfabr.	120,—
9	—	Juli	Schles. Holzindustrie	144,— bz G
8	6	Jan.	Aktien-Färb. Münchberg	129,—
15	15*	Juli	Kartonn.-Industrie	238,—
50 M.	50*	—	do. Genußscheine	920,— B
—	5	Jan.	Cigarettenf. Jasmatzi 5% Vz.	—,—
12	12	Jan.	Comp. Laferme, Zigttfbr.	181,25
6	4	Jan.	Deutsche Kognakbrennerei	—,—
10	—	Juni	Dresdn. Gard.-Manufakt.	160,—
5	5	Jan.	Dresdn. Nähm.-Zwirnfbr.	—,—
13½	14*	Juli	Dresdner Preßhefenfabr.	210,—
14	10	Jan.	Kalliope Musikwerke	122,—
8	—	Juli	Kunstanstalt B. Groß	—,—
—	8	Jan.	Kunstanstalt vorm. Adolf May	129,75
8	8	Jan.	Kunstdrucker. vm. Prescher	—,—
2	0	Jan.	Mechan. Kratzenfabrik	95,— B
5 M.	0	—	do. Genußscheine	90,— B
5½	—	Juli	Oberl. Zuckerfabr. Löbau	—,—
5	6*	Juli	Plauensche Spitzenfabrik	—,—
12	—	Juli	Plauensche Gardinenfabr.	—,—
20	20	Jan.	Ver. Fabr. engl. Sicherh.	—,—
6	—	Juli	Ver. Schlaf- u. Reum.-W.	92,25
15	—	Jan.	Ver. Hanfschl. u. Gummiw.	—,—

Hochmoderne
Besätze,
Tressen,
Stickereien,
Spitzen,
seid. Fransen,
Grelots,
Spitzenstoffe,
einfarbig und bunt.
Grösste Auswahl.
Alle Zutaten zur Damenschneiderei.
Erdmann Anders
jetzt Wilsdruffer Str. 22
neben Café Beyer,
gegenüber Hotel de France.
Filiale: Hauptstr. 30,
gegenüber der Dreikönigskirche.
Fernspr. 17 308.

Den geehrten Hausfrauen können die Geißler'schen Haushalt-Seifen, insbesondere die mit nur ersten Preisen zuletzt auf der Internationalen Hygiene-Ausstellung durch die Goldene Medaille ausgezeichnete

Triumph-Haushaltseife

in Stücken und Spänen zur Wäsche nicht angelegentlich genug empfohlen werden. Da zu denselben nur beste Rohstoffe zur Verarbeitung gelangen, wird ein Versuch bald davon überzeugen, daß die Geißler'schen Fabrikate den sogenannten modernen Waschmitteln überlegen sind und trotz des billigeren Preises eine größere Schonung der Wäsche erzielt wird. Den geehrten Hausfrauen wird deshalb wärmstens empfohlen, in dieser Richtung einen Versuch mit den vorerwähnten Geißler'schen Fabrikaten zu machen, die überall erhältlich sind.

Wilh. Geissler,
alleiniger Fabrikant der **Triumphseifen.**

Königl.
Oberbrambacher
Friedrich-August-Quelle

Bei der jetzt herrschenden dauernden Trübung des Dresdner Leitungswassers ganz besonders als tägliches Getränk zu empfehlen. Laut Gutachten der Königlichen Zentralstelle für öffentliche Gesundheitspflege zu Dresden ist die Königl. Oberbrambacher Friedrich-August-Quelle ein besonders reines bakterienfreies Mineralwasser. Ueberall zu haben.

Riebeck-Flaschenbiere.
Telephon 3660.

Zu spät
ist niemals der Gebrauch der echt.
Steckenpf.-Teerschwefel-Seife
v. **Bergmann & Co., Radebeul** geg. alle Art. **Hautunreinigkeiten** u. **Hautausschläge**, wie Blütchen, rote Flecke, Mitesser, Finnen, Flechten, Hautröte rc. à St. 50 Pf. bei:
Bergmann & Co., K. Joh.-Str.
Hermann Roch, Altmarkt 5.
Weigel & Zeeh, Marienstr. 12.
C. G. Kleppberbein, Frauenst. 9.
Friedr. Wollmann, Hauptst. 21.
Wilh. Berger, Trompeterstr. 2.
L. Künzelmann, Am See 56, Neust. Markt u. Schösserg. 3.
Otto Friedrich, Grenadierstr. 2.
Max Hartig, Rosenstraße 24.
Residenz-Drog., Cirkusstr. 34.
Rob. Köhler, Oppellstraße 33.
Central-Drog., Dürerstr. 94.
In **Bühlau**: Flora-Drogerie.
„ **Laubegast**: R. Schumann.
„ **Löbtau**: Stern-Apotheke.

Eolienne,
einen großen Posten für Brautkleider, Gesellschafts- u. Straßenkleider in allen modernen Farben, auch schwarz, sowie einen Posten
Kostümstoffe
in **Cheviot, Tuchen, Popeline, Voile**, für **Kostüme, Röcke u. Mäntel** ausreichend, verkauft zu **Fabrikpreisen** Frau **Kunze**, Fürstenplatz 2, part.

Versilbern, Vergolden, Bronzieren, Reparieren aller Metallgegenstände bei Willi Blume, Am See 33. Tel. 6881.

Rococo-Möbel.
Größte Auswahl, solideste Ausführung.
Schloss-Strasse 17, I.

5 Tropfen echtes Geo Dötzer's „Dentila“ werden angewandt, um augenblicklich die heftigsten **Zahnschmerzen** zu beseitigen. Bestandteile: Guajac 1 gr, Mastix $\frac{1}{10}$ gr, Sandarac, Myrrhen à $\frac{3}{10}$ gr, äther. Pfefferminz-, Anis-, Nelkenöl à $\frac{1}{100}$ gr, Weingeist bis zu 5 gr. Per Flac. **50 Pf.** m. ausführl. Gebrauchsanweisung in den Apotheken. n

Stühle,
mehr. Tausend St. a. Lager, Lederst., nußb., echt L. 12 M., Schreibst. v. 7,50 M. an, sow. 100 Sorten in Buche, Eiche und Nußb. in allen Preislagen verkauft billigst **Stuhlfabrik P. Schröder, Borngasse 7**, Ecke Carusstraße.